



GEMEINDEBRIEF

der ev.-luth. Kirchen im Nordwesten
Markus – Stephanus – St. Michaelis
im Kirchenkreis Osnabrück

2012 / Nr. 2
März-Mai

AUS DEN GEMEINDEN.....	2
ANGEDACHT.....	3
AKTUELLES: KV-WAHL	4
KINDER	10
JUGEND.....	14
KIRCHENKREIS.....	16
REGION NORDWEST.....	17
GOTTESDIENSTE.....	20
MICHAELIS.....	22
MARKUS	31
STEPHANUS	35
ZUM SCHLUSS.....	38
WELTGEBETSTAG	39
ADRESSEN	40

Für ein blühendes
Gemeindeleben

GEMEINDE STARK MACHEN
IHRE STIMME ZÄHLT -
KIRCHENVORSTANDSWAHL AM 18. MÄRZ 2012



AUS DEN GEMEINDEN

FAMILIENCAFÉ

im alten Gemeindehaus St. Michaelis



Frühstücksangebot und Kinderspielecke
Offener Treffpunkt zum Kennenlernen und zum Austausch für Eltern, Großeltern, Interessierte - und für Kinder von 0 bis 3 Jahren, die noch nicht in der Kindertagesstätte sind. Freitags 9 bis 12 Uhr.
Eine erfahrene Pädagogin und weitere Ehrenamtliche begleiten die Treffen und stehen als Ansprechpartnerinnen zur Verfügung. Anmeldung nicht erforderlich!

jeden Freitag
9 - 12 Uhr



Besuch im Zoo - Markus Kita



Wochenmarktbesuch - Markus Kita

„Ich bin dann mal da!“ – Offene Kirchen und ihre Gäste

Ich komme gerade von einer Fachtagung in Hannover. Sie hatte das sinnige Thema: „Ich bin dann mal da!“ in Abwandlung eines Buchtitels von Hape Kerkeling, den viele kennen. Kerkeling wollte weg, hier ist jemand mal da. Eine Gegenbewegung? Eigentlich nicht. Eher sogar etwas Ähnliches. Es geht um offene Kirchen und die, die sie besuchen. Welches örtliche Fremdenverkehrsbüro will bei der Bewerbung seiner Angebote auf die Kirchen verzichten? Und welche Gemeinde ist nicht stolz auf ihre attraktive alte oder moderne Kirche? Das sind Pfunde, mit denen man wuchern kann. In unserer Region soll in absehbarer Zeit die Markuskirche geöffnet werden. Nun denken wir bei »Offenen Kirchen« in erster Linie ja eher an berühmte große Kathedralen, in Osnabrück vielleicht noch an den Dom und St. Marien, die durch ihre Lage im Kern der Altstadt wahrscheinlich am meisten besucht werden. Aber auch die kleine mittelalterliche Dorfkirche im Urlaubsort hat ihren Reiz.

Was suchen die Menschen, was suchen wir, wenn wir unterwegs eine offene Kirche betreten? Alte Kirchen sind oft untrennbar mit der Geschichte eines Ortes verbunden, bieten teilweise ein überschwängliches Angebot an Kunstgenuss, sind und bleiben aber auch Orte religiöser Begegnungen. Manch einer sucht Anstöße für Veränderungen im Alltag. Andere müssen nur einmal da gewesen sein – bei Karl d. Gr. in der Aachener Pfalzkapelle oder den Drei Königen im Kölner Dom. Aber nicht das Foto vergessen: Ich unter dem berühmten Engelsgruß*) in St. Lorenz in Nürnberg!

Der Psychologe Christoph Melchers unterschied bei seinem Tagungsbeitrag in Hannover die Reisenden in Typen, die wir uns in unserer Phantasie gut ausmalen können. Da gibt es also die Dabeigewesen-sein-ist-alles-Menschen, die Ergriffenheitstouristen, die leidenschaftlichen Bildungsreisenden, aber auch die Sinn- und Anstoß-Sucher und modernen Kulturwallfahrer wie schließlich noch die Urlaubsvariierer und ernsthaften Unterhaltungssucher. All diese Typen tauchen auch in offenen Kirchen auf, sind also „mal da“. Und zwar durchschnittlich 15 bis 30 Minuten, wie eine Untersuchung von Professor Ralf Hoburg nachweisen kann. Das ist doch schon eine wichtige Information für eine geplante offene Kirche. Immer mehr Kirchengemeinden öffnen ihre Gotteshäuser außerhalb der Gottesdienste. Wenn die Schwelle einer Kirche überschritten wird, tut sich oft eine andere Welt auf. Der Raum erzählt in vielerlei Gestalt von Gottes Geschichte mit den Menschen und manchmal noch mehr. Der Schriftsteller Pascal Mercier lässt in seinem Roman »Nachtzug nach Lissabon« einen Protagonisten ein leidenschaftliches Plädoyer schreiben:

„Ich möchte nicht in einer Welt ohne Kathedralen leben. Ich brauche ihre Schönheit und Erhabenheit. Ich brauche sie gegen die Gewöhnlichkeit der Welt. Ich will zu leuchtenden Kirchenfenstern hinaufsehen und mich blenden lassen von den unirdischen Farben. Ich brauche ihren Glanz. Ich brauche ihn gegen die schmutzige Einheitsfarbe der Uniformen. Ich will mich einhüllen lassen von der herben Kühle der Kirchen. Ich brauche ihr gebieterisches Schweigen. Ich brauche es gegen das geistlose Gebrüll des Kasernenhofs und das geistreiche Geschwätz der Mitläufer. Ich will den rauschenden Klang der Orgel hören, diese Überschwemmung von überirdischen Tönen. Ich brauche ihn gegen die schrille Lächerlichkeit der Marschmusik. Ich liebe betende Menschen. Ich brauche ihren Anblick. Ich brauche ihn gegen das tückische Gift des Oberflächlichen und Gedankenlosen. Ich will die mächtigen Worte der Bibel lesen. Ich brauche die unwirkliche Kraft ihrer Poesie. Ich brauche sie gegen die Verwahrlosung der Sprache und die Diktatur der Parolen. Eine Welt ohne diese Dinge wäre eine Welt, in der ich nicht leben möchte.“

In aller Bescheidenheit: Solche Attribute passen für die Markuskirche, aber auch für die Stephanus- und Michaeliskirche nicht. Aber wir können eine viel stärker einladende Gemeinde werden und unsere Kirche öffnen für Menschen aus der Nachbarschaft, für zufällig Vorbeikommende, für eine kurze Verschnaufpause im Alltagsstress, für eine Begegnung mit Gott. Ganz sicher wird auch jemand von uns da sein.

Siegfried Brennecke

*) Engelsgruß, Veit Stoß 1517/18, übermannsgroße, farbig gefasste und zu großen Teilen vergoldete Lindenholz-Figuren von Maria und Gabriel bei der Verkündigung, umgeben von einem Kranz aus 55 goldenen Rosen.

Für eine blühende Gemeinde

Stärken Sie Ihre Gemeinde – gehen Sie zur Wahl!

Am **Sonntag, dem 18. März 2012**, entscheiden Sie, wer in den nächsten sechs Jahren unsere Kirchengemeinde leiten wird. An diesem Tag wählen die Kirchenmitglieder in allen Gemeinden unserer Landeskirche die Kirchenvorsteherinnen und Kirchenvorsteher.

Der Kirchenvorstand bestimmt zusammen mit dem Pfarramt, welche Schwerpunkte in der Gemeindegemeinschaft gesetzt werden. Wollen wir mehr Familiengottesdienste feiern? Wie soll der Konfirmandenunterricht gestaltet werden? Wie kann unsere Gemeinde noch einladender auf Menschen zugehen? Soll auf dem Gemeindehausdach eine Photovoltaik-Anlage installiert werden? Wie finanzieren wir den neuen Jugendraum? Solche Fragen werden im Kirchenvorstand entschieden. Bestimmen Sie, wer Ihre Interessen vertreten soll und gehen Sie zur Wahl! „Wir stärken zudem den Kirchenvorsteherinnen und Kirchenvorstehern durch eine gute Wahlbeteiligung den Rücken für ihre Aufgaben!“ sagt Diakonin Cornelia Poscher, Freiwilligenmanagerin im Kirchenkreis Georgsmarienhütte.

Das Wahlrecht haben alle Kirchenmitglieder, die bis zum Wahltag das 16. Lebensjahr vollendet haben, am Wahltag der Kirchengemeinde angehören und in die Wählerliste eingetragen sind. Sie erhalten von uns eine Wahlbenachrichtigung. Falls Sie am Wahltag verhindert sind, können Sie Briefwahl beantragen.

GEMEINDE STARK MACHEN

Kirchenvorstandswahl
18. März 2012

www.gemeinde-starkmachen.de

Kandidat|inn|en der Stephanus-Gemeinde

Im Gemeindehaus Vorstellung am 11. März 10.30 Uhr, Wahl am 18. März 9.30 - 15.30 Uhr



• **Dr. Sylvia Bönninghaus-John**

54 Jahre, verheiratet, promovierte Diplom-Pädagogin an der Universitätsklinik in Münster. Meine Hobbies sind Kochen und Sport.

2001 bin ich vom katholischen zum evangelischen Glauben konvertiert. Seit dem bin ich in der Stephanusgemeinde aktiv. Über Jahre habe ich den Deutschkurs für Russlanddeutsche geleitet. Des Weiteren wurde ich regelmäßig mit der kulinarischen Bewirtung für Veranstaltungen wie Gemeindefest etc. beauftragt. Seit 2007 bin ich Lektorin in der Stephanuskirche. Es macht mir Freude, Gemeindegliedern mit Rat und Tat zur Seite zu stehen.



• **Dietmar-Frenger**

52 Jahre, Netzwerktechniker.

In der Mitarbeit im Kirchenvorstand sehe ich Möglichkeiten, um mit meinen Kräften zum Gelingen des Gemeindelebens beizutragen, diesen Aufgabenkreis zu unterstützen und Ideen einzubringen. Darum stelle ich mich wieder in der Kirchenvorstandswahl der Gemeinde zur Verfügung.

Mitarbeit im Kirchenvorstand – sinnvoll, interessant und für die Gemeinde notwendig und gut.



• **Marion Kirchhof**

47 Jahre, verheiratet, 2 Kinder, gelernte Sparkassen-Kauffrau.

Hobbys: Gemeindegarbeit, Reisen, Lesen. Seit meinem 13. Lebensjahr bin ich in verschiedenen Osnabrücker Gemeinden in der Jugend- und Kinderarbeit aktiv, fast 10 Jahre davon in der Stephanusgemeinde. Seit 6 Jahren gehöre ich dem Kirchenvorstand an. Dort obliegen mir vielfältige Aufgaben, z. B. die Finanzen.

Meine Hauptanliegen sind ein aktives Gemeindeleben, kreative Zusammenarbeit mit Pfarramt und Kirchenvorstand, ein offenes, fröhliches Miteinander für Jung und Alt. Und natürlich unterstütze ich gern unser neues Pastorenehepaar in ihrem neuen Wirkungskreis. Darum kandidiere ich noch einmal für den Kirchenvorstand!



• **Gerburg Schmidt-Lorenz**

52 Jahre, Apothekerin. Ich wohne seit 1976 in Atter und habe mit meinen Kindern aktiv am Kindergottesdienst und auch an den Freizeiten teilgenommen.

Mein Mann und ich sind im Gospelchor in Atter, ich beteilige mich regelmäßig aktiv mit großer Freude am Weltgebetstag der Frauen. Ich kenne viele Gemeindeglieder in Atter und bin sicher ein Ansprechpartner in vielen Fragen. Ich freue mich sehr, dass wir einen neuen Pastor bekommen mit einer jungen Familie! Meine Arbeit möchte ich unter das Motto stellen:

„Keinem von uns ist Gott fern.“(Apg 17,27) und „Von guten Mächten wunderbar geborgen, erwarten wir getrost, was kommen mag“



• **Armin Würz**

Nach 37jähriger Unterrichtstätigkeit am Graf-Stauffenberg-Gymnasium befinde ich mich im Ruhestand, ich bin verheiratet und habe 2 Töchter und 2 Enkelkinder.

Im Kirchenvorstand der Stephanusgemeinde engagiere ich mich seit mehr als 20 Jahren, nun auch im Regionalausschuss der Region Nord-West. Bei den größeren Zusammenschlüssen in der Region bleibt mir das Profil der einzelnen Gemeinden im Auge, und ich stehe den Mitgliedern der Stephanusgemeinden auch weiterhin mit Rat und Tat zur Verfügung, damit Gemeinde nicht als anonymes Gebilde erlebt wird. Ich bin zuversichtlich, dass wir in den kommenden Jahren eine blühende Gemeinde sein werden.

Kandidat(inn)en der Michaelisgemeinde

Die Vorstellung erfolgt im neuen Gemeindehaus am 4. März nach dem Gottesdienst beim Kirchkaffee, die Wahl am 18. März erfolgt von 10 – 14.30 Uhr im neuen Gemeindehaus Kirchstraße 3 und von 15 – 16.30 Uhr in Pye, im Gemeindehaus Untere Waldstr. 9, jeweils mit Wahlcafe.



• Uwe Dall

29 Jahre, verheiratet, 1 Sohn; Geschäftsführer bei einem Kinder- und Jugendhilfeträger. Hobbys: Familie, leckeres Essen, VfL Osnabrück.

Meine Frau und ich waren knapp 10 Jahre in der Jugendarbeit im Kirchenkreis Emsland-Bentheim aktiv. Regelmäßig haben wir Jugendfreizeiten nach Korsika begleitet. Vor 3 Jahren sind wir nach Eversburg gezogen. Ich bin seit meiner Konfirmation ehrenamtlich für meine ehemalige Kirchengemeinde tätig gewesen und wünsche mir, meine »neue« Kirchengemeinde nach Kräften zu unterstützen. Für ein blühendes Gemeindeleben möchte ich meine Erfahrungen aus der Jugendarbeit einbringen und hoffe, meinen Teil zu einem erfüllenden Gemeindeleben beitragen zu dürfen.



• Susanne Doornbos

42 Jahre, alleinerziehende Mutter, wohne in einer WG mit 10jähriger Tochter und pflegebedürftigem Vater, als selbstständige Kosmetikerin arbeite ich teilweise zu Hause in meinem Studio oder im Krankenhaus. Abwechslung bringt mir meine Arbeit beim Verein für Kinder- u. Jugendhilfe im Westwerk.

Meine Michaelisvita: Taufe, Kindergarten, Konfirmation, Jugendarbeit, Kirchenchor; nach der Taufe meiner Tochter: Krabbelgruppe, -gottesdienst, Kita, Kirchenvorstand, Kinderkirchenteam, Jugendlobby. Für eine lebendige Gemeinde wünsche ich mir ein gutes Miteinander und ein gegenseitiges Bereichern in und mit den verschiedenen Gruppen!



• Bärbel Holtkämper

64 Jahre, verheiratet, 2 Kinder. Nach langjähriger Tätigkeit als Sekretärin bin ich seit kurzem Rentnerin.

Hobbys: Musik, Literatur, Theater, Chor und Sport.

Seit sechs Jahren engagiere ich mich im Kirchenvorstand, bin Mitglied im Regionalausschuss, Lektorin im Gottesdienst, helfe und organisiere gern bei Veranstaltungen. Es macht mir Freude, das kirchliche Leben in der Gemeinde in einem engagierten Team aktiv mitzugestalten - für ein blühendes Gemeindeleben.



• Heike Jünemann

66 Jahre., verheiratet, 2 Kinder, 3 Enkel; bis 2010 pädagogische Mitarbeiterin der Ev. Fabi, zuvor Werklehrerin. Hobbys: Weltgebetstag rund um den Globus, exotisch Kochen, fremde Kulturen (Reisen), Naturerleben.

Seit vielen Jahren im KV gehöre ich zum Kita-Ausschuss und zur Steuerungsgruppe des Fam.-Zentrums, begleite den Regionalisierungsprozess, bin gerne Lektorin und gestalte aktiv Gemeindefeste, Jubiläen und Gemeindeausflüge. Bei Restaurierungen und anderen Aktionen bin ich mit dabei. Für Frauen ab 40 habe ich die Gruppe MiA ins Leben gerufen. Gemeinde als gelebte Gemeinschaft in unserem Stadtteil mitzugestalten und junge Familien einzubeziehen, das ist meine Hoffnung.



• **Inge Köster**

65 Jahre, verheiratet, Rentnerin. Zuvor war ich 8 Jahre Küsterin, davor auch im KV. Meine Hobbys: Lesen, Walken, Radfahren und Schwimmen. Ich möchte Mitglied im KV werden, weil mir die Gemeinde wichtig ist und am Herzen liegt. Ich übernehme gerne Verantwortung, die Arbeit im KV reizt mich, weil sie vielfältig und nie langweilig ist. Meine Fähigkeiten möchte ich einbringen und meine Stärken für die Gemeinde weiterentwickeln.



• **Heike Lange**

45 Jahre, verheiratet, 2 Kinder, Betriebswirtin (Personalwirtschaft). Seit 10 Jahren bin ich in der St. Michaelis Gemeinde aktiv. Angefangen habe ich im Krabbelgottesdienst, den ich mit der Handpuppe „Michi“ lebhaft begleitete. Durch meine Tätigkeit im Vorstand des Fördervereins der Kita bin ich mit den Aktivitäten in diesem Bereich vertraut. Vor 2 ½ Jahren wechselte ich von meiner bisherigen röm.-kath. Konfession zur evangelisch-lutherischen. Das Gemeindeleben muss immer spannend bleiben, und dafür gibt es viel zu tun. Diesen Herausforderungen möchte ich mich im Kirchenvorstand stellen.



• **Rosi Podranski**

67 Jahre, verwitwet, eine Tochter, Rentnerin. Hobbys: Lesen, Hörbuch hören, Nordic Walking, Fahrradfahren, mich mit Freunden treffen. Ich möchte im Kirchenvorstand mitarbeiten, weil ich meine Kirchengemeinde gerne nach außen vertrete. Darüber hinaus will ich mich - wie schon jetzt - für die älteren Gemeindeglieder stark machen. Meine bisherige Mitarbeit im Finanz- und Bauausschuss möchte ich gerne fortführen.



• **Petra Osterthun**

52 Jahre, verheiratet, 2 Kinder, Arzthelferin / Sekretärin. Ich habe aktiv im Vorstand des Kita- und Hortfördervereins mitgearbeitet. Seit einigen Jahren bin ich Lektorin und gehöre dem Gottesdienstausschuss an. Mit Freude gestalte ich den jährlichen ökumenischen Weltgebetstag in Michaelis / Liebfrauen mit. Und in der neuen Frauengruppe MiA bin ich als Mitstreiterin dabei. Mein Glaube hat mich veranlasst, mich für den KV zu bewerben: mit der Hoffnung, gut eingeführte Wege weiterzugehen, mit dem Mut, neue Wege zu erschließen, neugierig, vielleicht auch in einigen Bereichen „Berge zu versetzen“.



• **Katharina Siebels**

24 Jahre, Polizeibeamtin. Hobbies: Musik, Bücher, Sport. Ich möchte im Kirchenvorstand mitarbeiten, weil ich mich schon seit Jahren in der Kinder- und Jugendarbeit engagiere. Gerade Jugendlichen und jungen Erwachsenen fehlt in unserer Gemeinde ein Ansprechpartner, dieser möchte ich gerne sein. Jugendliche haben auch eine Stimme, und die sollte künftig lauter gehört werden! Für ein blühendes Gemeindeleben wünsche ich mir, dass die Kommunikation zwischen dem Kirchenvorstand und den einzelnen Arbeitsfeldern verbessert wird und sich jeder Einzelne verstanden fühlt.

Kandidat(inn)en der Markuskirche

In der Kirche Vorstellung am 4. März um 10 Uhr vor dem Gottesdienst, Wahl am 18. März von 10 - 16 Uhr



• **Peter Ebbrecht**

69 Jahre, Maschinenschlosser, Gewerkschaftssekretär i. R., verheiratet, 2 Kinder, 3 Enkelkinder.

Seit 8 Jahren bin ich Mitglied im Kirchenvorstand. Ich vertrete die Markuskirche auch im Kirchenkreis Osnabrück und bin hier aktiv im Bau- und Finanzausschuss sowie im Arbeitskreis Gesundheitsmanagement. *Jesus Christus spricht: „Meine Kraft ist in den Schwachen mächtig.“* Im Sinne dieser Jahreslosung möchte ich meine Kraft auch zukünftig im Kirchenvorstand dafür einsetzen, dass unsere Kirche immer nahe bei den Menschen ist.



• **Margaretha Levy-Gillich**

34 Jahre, verheiratet, zwei Kinder (5 und 11), Sachbearbeiterin bei der Heilpädagogischen Hilfe Osnabrück. Hobbys: lesen, nähen.

Ich wurde bereits in der Markuskirche getauft, habe meine Kindheit im Kinderkreis verbracht, wurde von Pastor Zymer konfirmiert. Durch meine Kinder bin ich wieder ein aktiveres Mitglied der Gemeinde geworden. Ich bin 1. Vorsitzende des Fördervereins der Markus-KITA. Für ein blühendes Gemeindeleben möchte ich mich besonders für die »KLEINEN« in der Gemeinde einsetzen, denn sie sind das Salz in der Suppe der Gemeinde. Ich wünsche mir, dass wir wieder eine aktive Gemeinde in allen Altersstrukturen werden.



• **Jan Franzkowiak**

35 Jahre, Diplom-Kaufmann (FH) / Projektleiter

Seit 1997 in Osnabrück, engagiere mich in der AG MuK. Da die Markuskirche eine große Offenheit für Neues (Menschen, Projekte, gelebter Glaube) zeigt, habe ich mich von der Marien- zur Markuskirche umgemeinden lassen. Für ein blühendes Gemeindeleben wünsche ich mir auch in Zukunft ein fröhliches und generationsübergreifendes Miteinander. Insbesondere will ich mich in der musisch-kulturellen Arbeit mit Jugendlichen und jungen Erwachsenen und bei der Planung von Veranstaltungen einbringen und hoffe mit diesem Engagement das Gemeindeleben in der Markuskirche und der Region Nord-West zu bereichern.



• **Sieglinde al Mutawaly**

69 Jahre, verw., 3 Kinder, die in den USA und Canada leben, Beruf Krankenschwester. Hobbys: Lesen, Schreiben, Handarbeiten.

Seit 12 Jahren bin ich im Kirchenvorstand der Markuskirche. Auch die Arbeit als Lektorin in unserer Region macht mir Freude. Da ich in meinem interessanten Leben in unterschiedlichen Staaten und Kulturen sehr oft besonders beschützt und begleitet worden bin, sehe ich es als eine Selbstverständlichkeit an, auch anderen Hilfe und Stütze zu sein und mich für ein blühendes Gemeindeleben einzusetzen.

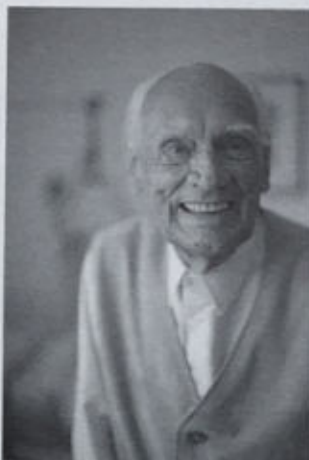


• **Sabine Weber**

54 Jahre, verheiratet, 3 Söhne, Diplompädagogin, M. A.

Durch meinen Vater, der Pastor war, fühle mich mit der Kirche verbunden. Ich habe vielfältig ehrenamtlich im kirchlichen u. sozialen Bereich mitgewirkt, Schwerpunkte: Arbeit mit Kindern, Arbeit mit und für alte Menschen. Das spiegelt sich in meiner beruflichen Tätigkeit als Geschäftsführerin im Diakoniewerk Osnabrück wieder. Für ein blühendes Gemeindeleben wünsche ich mir, dass die Markuskirche wahrnehmbar ist, dass sie eine lebendig sich entwickelnde Gemeinde bleibt im Verbund mit anderen. Mir ist wichtig, Vertrautes zu erhalten und Neues möglich zu machen, damit sich möglichst viele Menschen in ihrer Kirchengemeinde zu Hause fühlen.

Tagespflege im Hermann-Bonbus-Haus »Den Tag gemeinsam erleben«



Sie benötigen gewisse Hilfen bei der Bewältigung Ihres Alltags oder wollen den Tag in Gesellschaft verbringen? Bei uns können Sie gemeinsam mit anderen den Tag erleben.

• Unser Ansatz:

Im Mittelpunkt unseres Interesses stehen die körperlichen und geistig-seelischen Bedürfnisse unserer Gäste. Dies äußert sich in einem ganzheitlichen Pflegekonzept und den individuell anpassbaren Zusatzleistungen. Wir haben es uns zur Aufgabe gemacht, Sie und Ihre Angehörigen im Bedarfsfall professionell zu unterstützen.



Unser Angebot:

- Hilfe bei der Tagesstrukturierung
- Gemeinsames Essen
- Gemeinschaft und Geselligkeit erleben
- Verschiedene, wechselnde Aktivitäten
- Unterstützung bei der Körperpflege
- Tagespflege auch während der Urlaubszeit
- Flexible Wahl der Pflegezeit (1-5 Mal die Woche)
- Öffnungszeiten: Montag bis Freitag von 8 – 17.30 Uhr

Haben wir Ihr Interesse geweckt? Sie können uns gerne anrufen und mit uns einen Gesprächstermin bzw. einen Probetag ausmachen unter: **05 41/ 4 04 75 35**



Hermann-
Bonbus-Haus



Michael Stiene

Tischlermeister

Beratung • Planung • Ausführung



Individueller Innenausbau wie z. B.
Küchen • Büroeinrichtungen • Wohn- / Schlafmöbel
Weymannstraße 6 • 49084 Osnabrück • Tel. 0541 / 77752
www.tischlerei-stiene.de



Doornröschen
Naturkosmetik

In entspannter Atmosphäre biete ich Ihnen

- Gesichtsbehandlungen
- Teenager- und Aknebehandlungen
- Gesichts- und Rückenmassagen
- Tages-, Abend- und Braut-Make-up
- Augenbrauenkorrektur, -färbung
- Verkauf von Naturkosmetika der Firma

♥ Geschenkgutscheine



lavera
NATURKOSMETIK



Susanne Doombos
staatl. geprüfte Kosmetikerin
Landwehrstr. 20
49090 Osnabrück
Tel.: 0541 - 126378

info@doornroeschen.de - www.doornroeschen.de

■ Lebendig, leicht und gar nicht leise!

Kinderfreizeit im Haus Ossenbrock/ Jeggen vom 20.-22. April 2012

Wir fahren wieder auf Kinderfreizeit ins Haus Ossenbrock nach Jeggen, vom 20.-22. April 2012. Mit 22 Kindern wollen wir in diesem Jahr das schöne Haus und das tolle umliegende Gelände im Frühling erobern. Mit elterlichen Fahrgemeinschaften machen wir uns auf den Weg und gestalten dann die gemeinsamen Tage mit Spielen, Basteln, Toben, Geschichten erzählen, lecker und gemeinsam Essen, und allem was uns in den Kopf kommt. Pro Kind kostet die Unterkunft, Verpflegung und alles an Bastelmaterial 30,-. Aus Erfahrung ist eine schnelle Entscheidung zu empfehlen.

Die Anmeldungen gibt es in den Gemeindebüros und bei Diakonin Stefanie Conradt.



Kinderkirche

Mi - Ma (Michaelis und Markus)

Für Kinder von 5-10 Jahren

Wir lassen die Glocken läuten, singen, spielen, basteln, hören Geschichten und beten zu Gott. Und das einmal im Monat, freitags von 16-17.30, im Gemeindehaus von St. Michaelis in der Kirchstr. 3.

Unsere Termine und Themen:

- 23. März: **Jesus, einsam und doch nah**
- 27. April: **Keine Macht für Niemand! Ein König für Israel?**
- 25. Mai: **Komm, Heiliger Geist, mit deiner Kraft**

Wir freuen uns auf Dich! Diakonin Steffi Conradt & Team

Brunch für Kids

Zu den nächsten Treffen von »Brunch für Kids« laden wir dich herzlich ein. Hier wartet ein tolles Frühstück auf dich und ein Programm mit Theater, Singen, Basteln und Spielen. Wir freuen uns, wenn du dabei bist! Freundinnen und Freunde sind herzlich Willkommen!

- **Am 4. Februar geht es um Josef, der viel Spannendes erlebt hat.**
- **Am 5. Mai heißt es: Echt spritzig und tauffrisch!**

Wer: Kinder ab dem 1. Schuljahr

Wann: 9.30-12 Uhr

Wo: Gemeindehaus der Stephanuskirche

Kosten: 3€ für Frühstück und Bastelmaterial

Anmeldung: 1 Woche vorher bei Diakonin Stefanie Conradt,

Tel.: 0541/58029779 oder per Mail an Stefanie.Conradt@gmx.de

Ausflug zur Osnabrücker Tafel

In der Kinderkirche sammeln wir Geld für einen guten Zweck. Jedes Jahr für eine andere Einrichtung. Dieses Jahr hat das Team sich für die Osnabrücker Kinder-Tafel entschieden. Und wir fahren hin. Am 16. März um 14.45 Uhr treffen wir uns auf dem Parkplatz neben der Michaeliskirche und machen uns auf den Weg zur Zentrale der Osnabrücker Tafel in der Schlachthofstraße. Dort erfahren wir was die Kindertafel in Osnabrück tut. Bitte meldet euch an bis zum 11. März. Eltern, die mitfahren wollen/ können sind herzlich gerne gesehen!

Diakonin Steffi Conradt

Besuch in der Kinderkirche

Am 28.11.2011 war die Kinderkirche etwas Besonderes, weil da nicht Steffi, Ute und Susanne es organisiert haben, sondern vier Schülerinnen der evangelischen Fachschule (die das sehr interessant fanden).



Am Anfang haben wir, wie immer, gebetet und ein Lied gesungen. Die Schülerinnen haben Steine, Blumen und Kerzen mitgebracht. Jedes Kind sollte einen Stein, wenn etwas Trauriges, eine Blume, wenn etwas Schönes in diesem Jahr passiert war, in unsere Mitte legen oder eine Kerze anzünden, wenn jemand gestorben war. Danach haben wir uns überlegt, wofür wir ein Licht in der Welt sein wollen und jedes Kind in der Runde hat seine Idee gesagt.

Anschließend war es auch schon Zeit für die Pause. Kekse und Säfte brachten jedem wieder Energie, so dass wir gleich mit dem Basteln weitermachen konnten. Mit Kleber und Schere bewaffnet, ging es mit den Laternen los. Wir schnitten zwei Sterne aus Pergamentpapier und klebten sie in die Löcher des vorgefertigten Laternenbogens, so dass sie später schön leuchten konnten, wenn man ein Teelicht hineinstellte. Dann war es Zeit für die Abschlussrunde. Wir haben noch ein Lied

gesungen und ein Gebet gesprochen und uns bei den vier Schülerinnen für die tolle Kinderkirche bedankt.

Luzia

Das Krippenspielmusical

Wart Ihr an Heiligabend vielleicht in der Michaeliskirche, im Familiengottesdienst? Dann habt Ihr sicherlich das spannende Krippenspiel verfolgt. Bis Ihr das sehen konntet, musste vorher ganz viel geprobt werden. Die Krippenspielleiterinnen, Steffi und Kati, hatten mit den 16 Mädchen ganz schön viel zu tun. Die einen konnten ihren Text nicht oder hatten ihn vergessen, andere waren nur am Kichern. Es ging bis zur letzten Minute oft drunter und drüber. Doch am Ende konnten alle ein tolles Weihnachtsmusical mit allem drum und dran sehen. Frieda

Gebet

Alle Kinder dieser Welt, ob im Haus aus Holz und Stein,
 Ob im Wohnblock oder Zelt, ob schwarz, ob rot, ob Elfenbein,
 Steh'n einmal, geh'n einmal, den ersten Schritt allein.
 Alle Kinder dieser Welt, ganz gleich in welchem Land,
 Brauchen einen festen Halt, brauchen eine Hand.
 Die sie schützt, die sie stützt, wie ein festes Band. Amen

Hallo 5.- und 6.Klässler!!!

Bald geht's los mit dem offenen Treff!!! Habt Ihr freitags nach der Schule schon was vor? Wenn nicht, dann kommt doch einfach mal in der Michaelisgemeinde vorbei, und zwar zwischen 14 und 18 Uhr, oben, im Jugendraum. Wir sind auf jeden Fall da und spielen mit Euch Spiele, chillen, machen Party oder Kino. Mit Euch haben wir bestimmt noch viel mehr Ideen! Also schaut doch einfach mal herein. Am 9. März geht's los und ab da immer am 2. Freitag im Monat!

PS.: Wir suchen noch einen coolen Namen für unseren Treff! Wenn Ihr einen habt, bringt einfach einen Zettel mit Eurem Namen und Eurem Vorschlag mit, oder sendet ihn an folgende Adresse:

St. Michaelisgemeinde, Kinderredakteure Frieda und Luzia, Kirchstr.3, 49090 Osnabrück

Der Gewinner oder die Gewinnerin, mit dem besten Vorschlag für unseren Treff, erhält einen Gutschein im Wert von 5,- €, den er oder sie im Treff einlösen kann (z.B. einen Schlüsselanhänger, Getränke oder Süßes).

Wir freuen uns auf Euch!

Frieda und Luzia

Witz:

Kommt ein Huhn in ein Frühstückslokal. Es sagt zum Kellner: "Ich hätte gerne einen Eierbecher, einen kleinen Löffel und etwas Salz, den Rest kann ich dann selbst besorgen!"

Rätsel

Möchte wohl wissen, wer das ist, der immer mit zwei Löffeln frisst!

HAHA

Kinderfreizeit im April

Habt Ihr euch die Kinderseiten im letzten Gemeindebrief angeschaut? Wenn ja, dann habt Ihr bestimmt auch den Artikel über eine Kinderfreizeit in Jeggen gelesen.

In das schöne Haus Ossenbrock, das wir damals schon entdeckt haben, fahren wir vom 20. bis 22. April 2012 noch einmal. Also, wenn Ihr Lust habt, viel zu malen, spielen, lachen, basteln und noch viel mehr, dann meldet euch bei der Diakonin Steffi Conradt. Anmeldungen gibt es in allen drei Gemeindebüros.



Die Kinderredaktion: Frieda & Luzia

Osterspaß

Eierkicken: Jeweils zwei Spieler nehmen ein Osterei in die Hand und kicken die Eier mit den Spitzen gegeneinander. Wer dabei das Ei des oder der anderen eindrücken kann, erhält dieses Ei. Aber selbstverständlich nur, wenn das eigene heil geblieben ist. Viel Spaß!

Witz

15 Hasen sitzen vor dem Kino. Ein weiterer kommt vorbei gehoppelt. Da rufen die 15 Hasen: "Komm mit uns ins Kino, wir brauchen dich, der Film ist erst ab 16!"

Arcel Riehemann

Klima
Sanitär
Heizung

Natruper Str. 134
49090 Osnabrück
Tel. 0541 / 129996

... ganz frisch • immer aktuell

**GETRÄNKE
SCHRÖDER**

Berghoffstraße 33, 49090 Osnabrück Tel.0541 96206-0

Kompetenz auf dem Sektor der
Unterhaltungs- und Medientechnik
Beratung, Service und Verkauf
TV-HIFI-VIDEO-STUDIO

Dankelmeier

Ulrich Dankelmeier · Dipl. Ingenieur
Bramkamp 83
49076 Osnabrück-Atter
Telefon 05 41 / 12 46 04



Ihr Fachhändler im Ort

M. Kirchhoff GmbH + Co. KG


Dachdecker
Bauklempner
Zimmerei



Osnabrück:
Tel.: 0541 126714
Fax: 0541 122490


Am Amazonenwerk 5 · 49205 Hasbergen
Tel.: 05405 808880 · Fax: 05405 8088815

Sparkassen-Finanzgruppe



**Das Sparkassen-Finanzkonzept:
ganzheitliche Beratung statt 08/15.**

Service, Sicherheit, Altersvorsorge, Vermögen.

 **Sparkasse
Osnabrück**

Geben Sie sich nicht mit 08/15-Beratung zufrieden – machen Sie jetzt Ihren individuellen Finanz-Check bei der Sparkasse. **Wenn's um Geld geht – Sparkasse.**

Die Jugendmitarbeiter stellen sich vor



Name: Kirsten Fähmel
Alter : 24 (16.08.1987)
Beruf: Reiseverkehrskauffrau
Hobbies: Lesen
Konfirmation: 4.Mai 2002

- **Seit wann bin ich in der Region Nord- West tätig?**

Es begann im Kindergartenalter, weiter über die damalige Kindergruppe im Turm, Musikfreizeiten, Sommerfreizeiten und Konfirmation. Nach der Konfirmation wollte ich weiter dabei bleiben und habe meine Jugendleitercard gemacht. Seit dem begleite ich Freizeiten und sitze in der Maru, der Mitarbeiterrunde.

- **In welchen Bereichen arbeite ich?**

Eigentlich sehe ich mich als Mädchen für alles. Sei es Tannenbauschmücken, Freizeitvorbereitung, Gemeindefestvorbereitung, Partyplanung und alles was mit Aktionen von und für Jugendliche ist, bin ich dabei. Als nächstes großes Projekt steht die KV- Wahl im März an. Auch die will wohl vorbereitet sein. Ich verspreche euch, es wird was Tolles von uns Jugendmitarbeitern geben.

- **Warum engagiere ich mich ehrenamtlich in der Kirche?**

Es macht einfach Spaß mit anderen Leuten ein Projekt in Angriff zu nehmen und zu sehen wie es immer mehr und mehr wächst, bis am Ende ein Ergebnis steht. Ich bin stolz darauf, was wir alles zusammen leisten. Die leuchtenden Augen der Kinder und Jugendlichen danken es immer wieder. Es ist schön, ein Teil einer Gruppe zu sein.



Jugendgruppe ab 14 Jahre

Einmal im Monat trifft sich die Jugendgruppe für alle Jugendlichen aus der Region Nordwest. Wir überlegen gemeinsam, was wir beim nächsten Treffen machen. Die letzten Male haben wir Spiele gespielt (wie Carcassonne und Blackstories), gekocht, Kekse gebacken, und Anfang Februar werden wir im Jugendraum übernachten. Natürlich ist auch Zeit einfach nur zu chillen, zu quatschen, Kicker zu spielen ... Hast du Lust, dich mit Jugendlichen zu treffen? Dann komm doch einfach mal vorbei! Es ist eine offene Gruppe, also kannst du einfach mal reingucken.

Wir treffen uns samstags von 18-20 Uhr im Jugendraum der Michaeliskirche. Die nächsten Termine sind 3. März, 21. April, 12. Mai, 9. Juni und 7. Juli! Ich freue mich auf viele neue Gesichter!

Annika Schulze

■ WACHNACHT

Bleibet hier und wachet mit mir... für Jugendliche zwischen 12 und 15 Jahren!

Eine Nacht in der Kirche werden wir gemeinsam wach sein und auch wach bleiben. Wir wachen vom Gründonnerstag in den Karfreitag und erinnern uns an den Leidensweg Jesu. Dabei begleiten uns viele Stationen und Aktionen in der Kirche:

**Kreatives &
Sinnliches**

**Gemeinsam
essen & trinken**

Fantasiereisen

**Andacht
& Gebet**

**Spiele &
Workshops**

Das alles wartet auf euch in dieser Nacht und vor allem kein Schlaf!

Beginn: 5. April um 21.30 Uhr

Ende: 6. April um 8.30 Uhr

Wo: Stephanuskirche, Stephanusweg 1 in Atter

Kosten: 4€ für Verpflegung und Material

Anmeldungen bei Diakonin Annika Schulze 0541-9154175 o. diakonin.schulze@t-online.de

■ Jugendfreizeit für 13 bis 17-jährige

Toskana: vom 28.7.-10.8.2012

Hast du Lust, deine Ferien mit anderen Jugendlichen zu verbringen? Dann fahr doch mit uns für zwei Wochen nach Italien!



Ein abwechslungsreiches Programm wartet auf dich und auch die Möglichkeit, die Zeit gemeinsam zu gestalten. Wir werden Ausflüge machen, gemeinsam kochen und essen, Sonne, Strand und Meer genießen, spielen, singen, kreativ sein und vor allem viel Spaß haben. Mit einem Reisebus fahren wir nach Italien. Dort wohnen wir in Zelten auf einem Campingplatz direkt am Meer. In den Zelten sind zwei Kabinen mit je zwei Luftbetten. Außerdem gibt es einen Bereich mit Tischen und Stühlen, in dem man sich aufhalten kann. Die Freizeit kostet 430€ inkl. Fahrt, Unterkunft, Vollverpflegung, Ausflüge und Programm.

Das Team freut sich auf deine Anmeldung! Weitere Informationen und Anmeldungen bekommst du bei Diakonin Annika Schulze 0541-9154175 oder diakonin.schulze@t-online.de

Anmeldungen gibt es auch in allen drei Kirchengemeinden.

■ Besuch im Partnerkirchenkreis Umfolozi

Eine sechsköpfige Delegation unseres Kirchenkreises besuchte im Oktober für 12 Tage unseren Partnerkirchenkreis Umfolozi in Kwazulu Natal / Südafrika. Als Vorsitzender des Partnerschaftsausschusses nahm ich daran teil. Am Anfang stand ein Besuch bei dem Bischof der lutherischen Süd-Ost Diözese, Bishop Bouthelezi. Dabei ging es um die Situation der Kirchen in Deutschland und in Südafrika und besonders auch um Zuständigkeiten in der Partnerschaftsarbeit. Er brachte seine Sorge zum Ausdruck, dass es immer schwieriger wird, junge Menschen für den Pastorenberuf zu begeistern. Dies ist auf veränderte Studienbedingungen und auf das extrem niedrige Gehalt als Pastor zurückzuführen. Viele Pastoren sind deshalb nebenberuflich beschäftigt. Im Hauptberuf üben sie eine Tätigkeit aus, mit der man eine Familie ernähren kann.

An beiden Sonntagen nahmen wir an sehr lebendigen Gottesdiensten teil, die jeweils mehr als drei Stunden dauerten. Die Kinder der Sunday-School, die Youth-League, Women's-League und Men's League traten singend und tanzend auf. Wir spürten die Begeisterung, mit der sie bei der Sache waren und ihre Freude über unseren Besuch. Ca. 30% der Bevölkerung im Umfolozi-Circuit gehört der lutherischen Kirche an. Die Gemeinden wachsen und viele Kirchen sind mittlerweile zu



Begeisternder Gottesdienst

klein. So auch die Kirche in Mpumalanga, die wir »Bonnusleute« 1989 gemeinsam mit den schwarzen Brüdern und Schwestern dort gebaut haben. Mit Eigenmitteln haben sie einen imposanten Anbau errichtet, der im nächsten Jahr eingeweiht werden soll. Unsere Delegation hat 23 der 51 Congregations (Predigtstellen) der insgesamt sieben Parishes (Gemeinden) besucht. Dabei wurden wir immer begleitet vom Vorsitzenden des dortigen Partnerschaftsausschusses, Agrippa Ntombela. Ohne ihn hätten wir die Kirchen, die sehr weit auseinander liegen und oft nur auf abenteuerlichen Wegen zu erreichen sind, nicht gefunden. Überall wurden wir von Gemeindegliedern erwartet, die uns über ihr Gemeindeleben berichteten. Außerdem gab es ein Treffen mit den Mitgliedern des dortigen Partnerschaftsausschusses, bei dem wir uns intensiv mit den laufenden Projekten (Schulgeldfonds und Ambulante AIDS-Hilfe) beschäftigten und die Eindrücke unserer Besuche in den Gemeinden diskutierten. Dabei wurde wieder einmal deutlich, dass unsere Partnerschaft von diesen gegenseitigen Besuchen mit den vielen Gesprächen und Begegnungen und den gemeinsamen Gottesdiensten mit Singen und Beten lebt.

Volker Wallrabenstein

■ Urlaub ohne Koffer

Wie in den vergangenen Jahren findet auch 2012 wieder ein Urlaub ohne Koffer statt.

In der Zeit vom 5. – 15. Juni sind Senior(inn)en aus dem Kirchenkreis tageweise unterwegs (abwechslnd halbtags und ganztags). Motto und Ziele sind zum Zeitpunkt der Drucklegung dieses Gemeindebriefes noch nicht bekannt. Der fertige Prospekt wird rechtzeitig in den Gruppen und darüber hinaus verteilt. Wir hoffen natürlich auf einen regen Zuspruch und freuen uns auf „alte“ Bekannte, aber auch auf viele neue Gesichter.

Diakonin Lisa Neumann und Siegfried Brennecke

■ Neues Pastorenehepaar für Markus und Stephanus

Liebe Leserinnen, liebe Leser des Gemeindebriefes,



Familie Danckwerts

endlich! Das war mein erster Gedanke, als ich Ende November letzten Jahres mein zweites Examen bestanden habe. Die Jahre des Studiums in Bethel, Münster und Heidelberg und die Zeit des Vikariats in der Hollager Andreaskirche sind endlich zu einem Abschluss gekommen. Anfang Februar werde ich in den Gemeinden Markus und Stephanus meine erste Stelle als Pastor antreten.

Mein Name ist Hilko Danckwerts, ich bin 30 Jahre alt. Aufgewachsen bin ich in Warsingsfehn, einem ostfriesischen Dorf in der Nähe der Hafencity Leer. Nach dem Abitur habe ich ein Freiwilliges Soziales Jahr (FSJ) im Missionarischen Zentrum Hanstedt in der Lüneburger Heide gemacht.

In dieser Zeit wollte ich mir darüber klar werden, in welchem Beruf ich einmal arbeiten möchte. Die Arbeit in Hanstedt war geprägt durch die inhaltliche Begleitung von Konfirmandenfreizeiten, durch kochen und putzen sowie durch die eine liturgische Rahmung des Tages. Das gefiel mir. Mit Jugendlichen über Gott und die Welt ins Gespräch zu kommen und die Vielfalt des christlichen Glaubens zu erleben – mein FSJ war eine intensive Zeit. Am Ende des Jahres stand mein Entschluss fest, Pastor zu werden.

Im Vikariat in der Andreaskirche in Hollage habe ich die Arbeit in einer Gemeinde kennengelernt. Gottesdienste, Taufen, Beerdigungen, Seelsorgegespräche und alles andere, was zum Alltag eines Pastors gehört, habe ich zum ersten Mal gemacht. In vielen Dingen konnte ich eine Routine entwickeln, anderes wird für mich als „Pfarranfänger“ erstmal noch neu sein.

Ich wünsche mir viele offene Begegnungen mit Ihnen, liebe Gemeindeglieder. Erzählen Sie mir von sich und von dem, was Sie sich für Ihre Gemeinde wünschen. Ich möchte mit Ihnen zusammen Ideen entwickeln, was wir in der Markus- und Stephanuskirche bewegen können.

Zum 1. Februar wird sich das Pfarrhaus am Stephanusweg mit meiner Familie und mir füllen. Meine Frau Julie ist Vikarin an der Matthäuskirche in Osnabrück, nimmt aber gerade Elternzeit für unsere Tochter Jette (7 Monate). Neben Jette gibt es noch Jakob, der im Sommer 4 Jahre alt wird. Meine Frau und ich werden uns nach Abschluss ihres Vikariats ab Februar 2013 diese Pfarrstelle teilen. Wir freuen uns, als Familie mitten in der Gemeinde zu leben und zu arbeiten und sind auf interessante Begegnungen und neue Kontakte gespannt. Zur Ordination in der Stephanuskirche am 25. Februar durch Landesuperintendent Dr. Krause lade ich Sie herzlich ein.

Ihr Pastor Hilko Danckwerts

■ Singspiel „Gott erschafft die Welt“ von Gottfried Keding

Am 12. Mai wird es in der Markuskirche nachmittags um 15 Uhr, lebendig und spannend! Denn Theater spielende Kindergartenkinder und ein Projektchor mit Grundschulkindern aus der Region haben ihren Auftritt! Viele Wochen haben sie getrennt und gemeinsam geübt, unterstützt von den Erzieherinnen und Chorleiterin Gabriela Teske. Requisiten wurden fleißig erstellt und gebaut, damit die Geschichte von der Erschaffung der Welt lebendig werden kann. Der Komponist und Autor des Stücks ist Pastor Gottfried Keding, das verheißt Schwungvolles! Seien Sie dabei! Er wird zur Aufführung anwesend sein, wenn nichts dazwischen kommt! Der Eintritt ist frei. Um eine Spende bitten wir herzlich!

Komplettangebot der diakonischen Altenhilfe im Kirchenkreis

Unter dem Dach der Evangelischen Seniorendienste Osnabrück werden alte und hilfebedürftige Menschen mit den Angeboten in der Diakonie des Kirchenkreises Osnabrück komplett versorgt. Jemand ist pflegebedürftig, aber noch in der Lage, zu Hause zu wohnen, dann kann er/sie Hilfe und Unterstützung durch die Diakonie-Sozialstation (Tel. 434200) anfordern. Möchte ein Mensch, der pflegerischen Bedarf hat, den Tag in Gesellschaft verbringen oder benötigen die Angehörigen Zeit zum Abschalten, ist unsere Tagespflege im Haus Ledenhof (Tel. 357840) der ideale Ort, diese Wünsche zu erfüllen. Auch das Betreute Wohnen beim Haus Schinkel (Tel. 600870) bietet moderne, verschieden große Wohnungen an, die gemietet werden können, um mit flankierenden, betreuenden Maßnahmen altersgerecht zu Wohnen. Die Maxime des Betreuten Wohnens ist es, die Eigenständigkeit zu erhalten und Sicherheit und Geborgenheit zu geben.

Sollte die eigenständige Versorgung zu Hause nicht mehr möglich sein, stehen Ihnen unsere Alten- und Pflegeheime Heywinkel-Haus (Tel. 9611312), Haus Schinkel (Tel. 357840) und das Haus Ledenhof (Tel. 6002870) für Ihren weiteren Lebensabend gerne zur Verfügung. Hier werden Sie kompetent beraten und mit Tipps für Ihren Umzug versorgt. Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aller Einrichtungen freuen sich auf Ihren Anruf.

Diakonie III
Evangelische
Seniorendienste
Osnabrück

www.evso.de

Unsere ambulanten und stationären Einrichtungen

Diakonie-Sozialstation
Pflege ist Vertrauenssache
Pflegedienst der Ev.-luth. Kirche Osnabrück

Heywinkel Haus
Alten- und Pflegeheim

HAUS LEDENHOF
Evangelisches Senioren- und Pflegeheim

HAUS LEDENHOF
Evangelisches Senioren- und Pflegeheim

HAUS SCHINKEL
Evangelisches Senioren- und Pflegeheim

HAUS SCHINKEL
Evangelisches Senioren- und Pflegeheim

Telefon 0541/940-49-411
Evangelische Seniorendienste Osnabrück gGmbH
Turmstraße 10-12 / 49074 Osnabrück

Beerdigungsinstitut

LEHKER
Inh. Michael Stiene
Osnabrück
Weymannstraße 6
Schäferweg 3
Telefon 0541 / 7 77 52
oder 0170 / 7 46 82 53

Unsere Betreuung in einem Todesfall ist umfassend und individuell.

Petra Stiene

Hilfe und Geborgenheit im Alter

Diakonie
Evangelische
Seniordienste
Osnabrück

Haus Ledenhof / Haus Schinkel

- Vollstationäre und Kurzzeitpflege
- 130 Einzel- und 23 Doppelzimmer
- Betreuung nach dem Modell der Bezugspflege
- Tagespflege im Haus Ledenhof:
Montags bis freitags von 8.00 bis 17.00 Uhr
- Café Rosengarten im Haus Ledenhof:
Freitags von 11.00 bis 16.00 Uhr für Menschen mit erhöhtem Betreuungsbedarf
- SENIORENWOHNEN am Haus Schinkel

Heywinkel-Haus

- Vollstationäre Pflege mit eingestreuter Kurzzeitpflege (5 Plätze)
- 124 Einzelzimmer und zwei große Doppelzimmer
- Geschützter Bereich und Tagesbetreuung für demenziell erkrankte Menschen
- Betreuung nach dem Modell der Bezugspflege

Diakonie-Sozialstation

- Ambulante Pflege bei krankheits- oder altersbedingten Einschränkungen



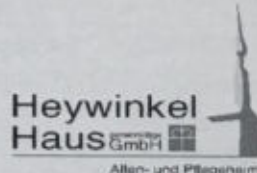
Am Ledenhof 2, 49074 Osnabrück
Telefon 05 41 / 3 57 84 - 0, www.haus-ledenhof.de



Buersche Straße 96, 49084 Osnabrück
Tel. 05 41 / 600 2 87 - 0, www.haus-schinkel-os.de



SENIORENWOHNEN
am Haus Schinkel
Buersche Straße 96
49084 Osnabrück
Tel. 05 41 / 600 2 87 - 0
www.seniorenwohnen-os.de



Bergstraße 31-33
49076 Osnabrück
Tel. 05 41 / 96 11 3 - 0
www.heywinkel-haus.de



Bergstraße 35A, 49076 Osnabrück
Telefon 05 41 / 43 42 - 00
www.diakonie-sozialstation-os.de

www.seniorendienste-osnabrueck.de

GOTTESDIENSTE IN DER REGION

Datum/Sonntag	Stephanus	Michaelis	Markus
25. Febr. (Samstag)	<ul style="list-style-type: none"> • 15 Uhr Gottesdienst zur Ordination von Pastor Danckwerts, LS. Dr. B. Krause, Pastor Hartmann 		
26. Febr. Invokavit	<ul style="list-style-type: none"> • 9.30 Uhr Gottesdienst, Lektorin al Mutawaly 	<ul style="list-style-type: none"> • 9.30 Uhr Gottesdienst, Prädikant Niermann 	<ul style="list-style-type: none"> • 11 Uhr Gottesdienst, Lektorin al Mutawaly
2. März (Freitag)	<ul style="list-style-type: none"> • 17 Uhr ökumenischer Weltgebetstagsgottesdienst; jeweils anssl. Beisammensein • in Stephanus 	<ul style="list-style-type: none"> • in Liebfrauen mit Sponti-Oecumeni; • in St. Matthias 	<ul style="list-style-type: none"> • in St. Barbara
4. März Reminiscere	<ul style="list-style-type: none"> • 9.30 Uhr Gottesdienst, Lektorin al Mutawaly 	<ul style="list-style-type: none"> • 9.30 Uhr Gottesdienst, Pastor Hartmann, Kirchenkaffee 	<ul style="list-style-type: none"> • 11 Uhr Abendmahls-gottesdienst, Pastor Hickmann
11. März Okuli	<ul style="list-style-type: none"> • 9.30 Uhr Abendmahls-gottesdienst, Pastor Danckwerts 	<ul style="list-style-type: none"> • 9.30 Uhr Abendmahls-gottesdienst, Pastor Hagedorn 	<ul style="list-style-type: none"> • 11 Uhr Gottesdienst, Pastor Danckwerts
18. März, Lätare Wahlsonntag	<ul style="list-style-type: none"> • 9.30 Uhr Gottesdienst, Konfirmandenvorstellung, Dn. Schulze, 	<ul style="list-style-type: none"> • 9.30 Uhr Gottesdienst, Pastor Hartmann, mit Chören, anssl. Wahlcafe 	<ul style="list-style-type: none"> • 11 Uhr Familien-gottesdienst, Kita-Team, AGMuK, Diakonin Conradt
25. März Judika	<ul style="list-style-type: none"> • 9.30 Uhr Gottesdienst, Pastor Danckwerts 	<ul style="list-style-type: none"> • 9.30 Uhr Gottesdienst, Pastor Hartmann • 16 Uhr ök. Kreuzweg, Beginn in St. Georg 	<ul style="list-style-type: none"> 10.30 Uhr Kirchencafe • 11 Uhr Gottesdienst, Pastor Danckwerts
1. April Palmarum	<ul style="list-style-type: none"> • 9.30 Uhr Gottesdienst, Pastor Danckwerts 	<ul style="list-style-type: none"> • 9.30 Uhr Gottesdienst, Lektorin al Mutawaly, Kirchenkaffee 	<ul style="list-style-type: none"> • 11 Uhr Gottesdienst, Pastor Danckwerts
5. April Gründonnerstag	<ul style="list-style-type: none"> • 19 Uhr Gottesdienst mit Tischabendmahl, Pastor Danckwerts 	<ul style="list-style-type: none"> • 19 Uhr Gottesdienst mit Tischabendmahl, Pastor Hartmann 	<ul style="list-style-type: none"> • 19 Uhr Gottesdienst mit Tischabendmahl, Lekt. al Mutawaly und Brennecke
6. April Karfreitag	<ul style="list-style-type: none"> • 9.30 Uhr Abendmahls-gottesdienst, Pastor Danckwerts 	<ul style="list-style-type: none"> • 15 Uhr Abendmahls-gottesdienst, Pastor Hartmann 	<ul style="list-style-type: none"> • 11 Uhr Abendmahls-gottesdienst, Pastor Danckwerts
7. April Karsamstag		<ul style="list-style-type: none"> • 15.30 Uhr Gottesdienst mit Kleinen und Großen, Pastor Hartmann 	
8. April Ostersonntag	<ul style="list-style-type: none"> • 9.30 Uhr Festgottesdienst, Pastor Danckwerts 	<ul style="list-style-type: none"> • 9.30 Uhr Festgottesdienst mit Chor, Posaunen, Pastor Hartmann 	<ul style="list-style-type: none"> • 11 Uhr Festgottesdienst, Pastor Danckwerts
9. April Ostermontag	<ul style="list-style-type: none"> • 11 Uhr Michaelis Regionalgottesdienst, Pastor Hartmann 		
15. April Quasimodogeniti	<ul style="list-style-type: none"> • 9.30 Uhr Gottesdienst, Pastor Danckwerts 	<ul style="list-style-type: none"> • 9.30 Uhr Gottesdienst, Lektor Brennecke 	<ul style="list-style-type: none"> • 11 Uhr Gottesdienst, Pastor Danckwerts
22. April Miserikordias	<ul style="list-style-type: none"> • 9.30 Uhr Gottesdienst, Pastor Danckwerts 	<ul style="list-style-type: none"> • 9.30 Uhr Gottesdienst, Pastor Hartmann 	<ul style="list-style-type: none"> • 11 Uhr Gottesdienst mit Taufe, Past. Danckwerts
29. April Jubilae	<ul style="list-style-type: none"> • 9.30 Uhr Gottesdienst, Lektor Brennecke 	<ul style="list-style-type: none"> • 11 Uhr Pye Gottesdienst, Vorstellung der Konfirmanden, Diakonin Schulze 	<ul style="list-style-type: none"> 10.30 Uhr Kirchencafe • 11 Uhr Gottesdienst, Lektor Brennecke

Datum/Sonntag	Stephanus	Michaelis	Markus
5. Mai (Samstag) Konfirmation I		• 16 Uhr Festgottesdienst z. Konfirmation (1), Posauenchor, Diak. Schulze	
6. Mai Kantate	• 9.30 Uhr Gottesdienst, Pastor Danckwerts	• 9.30 Uhr Gottesdienst, Pastor Hartmann, Kirchenkaffee	• 11 Uhr Gottesdienst mit Chor, Lektorin al Mutawaly
12. Mai (Samstag) Konfirmation II	• 16 Uhr Festgottesdienst zur Konfirmation, Diakonin Schulze	• 16 Uhr Festgottesdienst zur Konfirmation, Pastor Hartmann, Michaelis-Band	
13. Mai Rogate	• 9.30 Uhr Abendmahlsgottesdienst, Pastor Danckwerts	• 9.30 Uhr Abendmahlsgottesdienst mit Taufe, Pastor Hartmann	• 11 Uhr Abendmahlsgottesdienst, Pastor Danckwerts
17. Mai Himmelfahrt	• 10.30 Uhr Gut Leye Festgottesdienst, Pn. Sperber u. Danckwerts, anschl. Grillen		
20. Mai Exaudi	• 9.30 Uhr Gottesdienst, Lektor Brennecke	• 9.30 Uhr Gottesdienst, Lektorin al Mutawaly	• 11 Uhr Gottesdienst, Lektor Brennecke
27. Mai Pfingstsonntag	• 9.30 Festgottesdienst mit Abendmahl, Pastor Danckwerts	• 9.30 Uhr Festgottesdienst mit Abendmahl, Pastor Hartmann	10.30 Uhr Kirchencafe, • 11 Uhr Festgottesdienst mit Abendmahl, Pastor Danckwerts
28. Mai Pfingstmontag	• 9.30 Uhr Markus: Regionalgottesdienst, Pastor Danckwerts		
3. Juni Trinitatis	• 9.30 Uhr Gottesdienst Pastor Hartmann	• 9.30 Uhr Gottesdienst Pastor Danckwerts	• 11 Uhr Gottesdienst Pastor Hartmann

Gottesdienste in den Seniorenheimen

• Küpper-Menke-Stift, Sedanstr.:

März: jeden Dienstag, 10 Uhr, am 28. März mit Abendmahl

April: am 6. Karfreitag, am 8. Ostersonntag, am 17., am 24. mit Abendmahl.

Mai: 8., 15. ökum. Gottesdienst zu Christi Himmelfahrt, 22. mit Abendmahl, 27. Pfingstgottesdienst.

• Seniorenzentrum Eversburg, Pastor-Goudefroy-Str. jeweils am letzten Donnerstag 10 Uhr:

23. Febr. Hartmann; 29. März Kadziela; 26. Apr. Hartmann, 31. Mai Kadziela

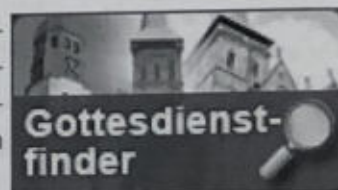
Himmelfahrtsgottesdienst auf Gut Leye

Die Gemeinden der Nord-West-Region feiern zusammen mit der reformierten Gemeinde auf Gut Leye. Die Pastoren Herbert Sperber und Hilko Danckwerts gestalten den Himmelfahrtsgottesdienst, der für alle Interessierten offen ist. Im Anschluss an den Gottesdienst, der um 10.30 Uhr beginnt, lädt die Michaelis-Gemeinde zum Grillen ein. Wer mag, fährt mit dem Fahrrad. Wem das zu sportlich ist, nimmt das Auto. Start ab 10 Uhr an den jeweiligen Kirchen oder auf eigene Faust.

Gottesdienstfinder

Wo gibt es einen Abendgottesdienst mit Musik? Wann ist der nächste Familiengottesdienst bei mir in der Nähe? Wo findet der nächste Hochschulgottesdienst statt? Wer sich über die Gottesdienstangebote des evangelisch-lutherischen Kirchenkreises Osnabrück informieren will, kann den Gottesdienstfinder im Internet nutzen.

→ <http://www.kirchenkreis-osnabrueck.de/index.php?id=951>



Gruppen und Termine

Frauenkreis 60 + -

- 28. März Vorsorgevollmacht und Patientenverfügung
Referentin: Frau Eilers
- 25. April Reisebericht über den Partnerkirchenkreis Südafrika
Referentin: Frau Pannen
- 30. Mai Ausflug nach Levern: »Ein Rundgang mit historischen Gestalten«. Abfahrt 13.30 Uhr. Anmeldung im Gemeindebüro



Aktuelles und Fotos auf
»michaelis-os.de«

Seniorenkreises St. Michaelis Pye

- jeweils 15 Uhr in der St. Matthiasgemeinde
- 2. März **17 Uhr** Weltgebetstag Gottesdienst
 - 6. März 15 Uhr Ökumenischer Infonachmittag:
Malaysia - Land des Weltgebetstages
 - 3. April Das Gleichnis von den Talenten
 - 8. Mai Verse aus dem Poesiealbum
"Wenn du einst nach vielen Jahren...."

Seniorenkreis Eversburg

- 14. März Nähe und Ferne
- 11. April Frauen
- 2. Mai 9 Uhr Frühstück (5 €). Anmeldung im Gemeindebüro (Tel 124321)

Frühlingsaktionen der MiA-Frauen

Donnerstags, 20 Uhr

- 15. März: Bibliolog-Abend mit Pastor H. Hartmann, Begegnung mit Frauen aus der Bibel
- 23. April (statt 19. Apr.): Einladung zum ökumenischen Frauenabend bei »Kreuz Dame« in Liebfrauen.
- 10. Mai (statt 17. Mai, Himmelfahrt): Wir lassen uns von einer Kräuterhexe bei einem Erlebnisabend in Naturgeheimnisse einweihen!



Regelmäßige Termine

Montag	9.15 Uhr	Spielkreis ab 2 J. (ohne Eltern)	
Dienstag	15 Uhr	Seniorenkreis Pye (1.Dienst.)	20 Uhr Kirchenchor
Mittwoch	10 Uhr	Eltern-Kind-Gruppe (0 - 18 M.)	15 Uhr Seniorennachmittag (2. Mittwoch)
	15 Uhr	Handarbeitskreis	15 Uhr Frauenkreis 60 + - (letz. Mittwoch)
	18.15 Uhr	Posaunenchor (Anfänger)	19 Uhr Posaunenchor (Fortgeschrittene)
			20 Uhr Bastelkreis (1. Mittwoch)
Donnerst.	9.15 Uhr	Spielkreis ab 2 J. (ohne Eltern)	20 Uhr Frauengruppe MiA (3. Donnerstag)
Freitag	9 Uhr	Elterncafé (altes Gemeindehaus)	16 Uhr Kinderkirche (i. d. Regel letz. Freitag) siehe Kinderseite
	15 Uhr	Besuchsdienst (2. Freitag)	

• Statistik St. Michaelis

	Tau- fen	Eintrit- te	Kon- firma- tionen	Trau- ungen	Bestat- tun- gen	Aus- tritte	Mit- glie- der
2006	33	9	27	4	26	12	3129
2007	18	10	36	6	29	20	3104
2008	28	2	38	5	38	19	3063
2009	26	7	19	5	33	22	3095
2010	32	2	37	9	32	13	3138
2011	17	3	13	4	35	19	2943

Wir bedanken uns herzlich bei der
Firma Pottblume
für die freundliche Unterstützung und
die beiden schönen Weihnachtsbäume.

■ Gründonnerstagsgottesdienst mit Kinderkirche

Zum dritten Mal findet in der Michaeliskirche ein Gründonnerstagsgottesdienst mit Beteiligung der Kinderkirche statt.

Die Kinderkirchenkinder beschäftigen sich im März mit den letzten Lebenstagen Jesu, in denen auch das Abendmahl stattfand. Wir wollen den Gefühlen Jesu nachspüren, wie einsam er sich gefühlt haben muss. Gleichzeitig war er seinen Freunden ganz nah und hat ihnen Mut gemacht, gerade im Abendmahl. Unsere Gedanken werden Eingang finden in den Gottesdienst am Gründonnerstag. In der Michaeliskirche ist Kinderabendmahl beschlossene Sache. Wir laden also zum 5. April um 19 Uhr herzlich alle Kinder und ihre Familien ein, diesen besonderen Gottesdienst mit uns zu feiern!

Es wartet außerdem ein gedeckter Tisch!

■ Konfirmation 2012

Gruppe 1 von Diakonin Annika Schulze

Kirsten Ansmann	Laura Olivia Hein	Fabian Meißner	Nico Schnieder
Andreas Drewlau	Lars Holzgrefe	Eileen Molitor	Marco Trentmann
Marcel Fenske	Carolin Jedich	Niklas Rahe	Pascal Wegner
Melanie Foppe	Florian Kamp	Timo Regenbrecht	Luana Pusceddu

Unser Vorstellungsgottesdienst findet am Sonntag, den **22. April um 9.30 Uhr** statt.

Die Konfirmation feiern wir Samstag, dem **5. Mai um 16 Uhr** in der Michaeliskirche.

Gruppe 2 von Pastor Hans Hartmann

Lutz Arnicke	Amelie Hartmann	Benedikt Müncheberg-Neu	Heinrich Weber
Finn Marek Batzer	Lukas Imwalle	Christian Röwer	Inga Walker
Jule Brüggemann	Kevin Kandelhardt	Katharina Salow	Carl Philipp Wolff
Carl Philipp Bruns	Dominik Köpke	Isabelle Schneider	Raika Selle
Friedrich Frohnecke	Isabelle Liekam	Jasmin Schulte	
Emil Galwas	Jurek Müller	Kevin Teimer	

Unser Vorstellungsgottesdienst findet am Sonntag, den **29. April um 11 Uhr** in St. Matthias, Pye, statt.

Die Konfirmation feiern wir Samstag, den **12. Mai um 16 Uhr** in der Michaeliskirche.

ERLEBNISKÜCHE IN DER PARACELTUS-KLINIK OSNABRÜCK

Par.
vital



UNSER ERNÄHRUNGSKONZEPT **PARVITAL** GARANTIERE ESSGENUSS, VERMITTELT DIE WESENTLICHEN GRUNDLAGEN EINER GESUNDEN ERNÄHRUNG UND ORIENTIERT SICH AN DEN ERNÄHRUNGSEMPFEHLUNGEN DER DEUTSCHEN GESELLSCHAFT FÜR ERNÄHRUNG (DGE).

- ✓ regional & saisonal
- ✓ kulinarische Höhepunkte
- ✓ Menüs zum Kombinieren und Mitnehmen
- ✓ preiswert

Genießen Sie ...

MONTAG – SONNTAG

12.00 – 14.00 UHR

WIR FREUEN UNS AUF IHREN BESUCH !

■ Gut genug! – Sieben Wochen ohne falschen Ehrgeiz

Predigtreihe in der Fastenzeit

Wie soll das gehen? Sieben Wochen mit angezogener Handbremse, geruhsam, so ganz ohne Leidenschaft und Herzblut? Das geht nicht! Aber auf den falschen Ehrgeiz wollen wir verzichten. Dafür muss man sich fragen: Wofür mache ich etwas? Nur um mich zu profilieren und zu zeigen, dass ich es kann?

An den sechs Sonntagen der Fastenzeit werden verschiedene Aspekte des diesjährigen Mottos der Fastenaktion in den Gottesdiensten in der Region Nordwest zur Sprache kommen. Die Predigten werden durch szenische Lesungen ergänzt.



■ Meine Kraft ist in den Schwachen mächtig

Lukas Budde sammelt für Schwächere

Lukas Budde, 9 Jahre fühlt sich ganz bestimmt nicht schwach – eher im Gegenteil. Denn er weiß, dass ihm vieles gelingt, wenn er nur will. Seine Spendensammlung für »Brot-für-die-Welt« gehörte im vergangenen Jahr zu den Dingen, die er sich vornahm, und zum dritten Mal hatte er Erfolg damit. Dabei hat er seinen persönlichen Spendenrekord geknackt: 127,29 Euro kamen zusammen. Vielen Dank an Lukas und alle, die ihn unterstützt haben.

■ Er-löse uns

Ökumenischer Kreuzweg am 25. März 2012



Wir sind schon erlöst. Jemand hat schon meine Schuld, meine Not, mein Leid, meinen ganzen Schlamassel auf sich genommen und gesühnt. Ohne Gegenleistung. Ohne Bedingungen zu stellen. Ohne „Rückgaberecht“. Ohne Zinsen. Das Thema Erlösung ist ein ganz großes. Es macht den Kern unseres Glaubens aus.

Der diesjährige Kreuzweg ist illustriert den wunderbaren Fotografien von Brigitte Maria Mayer. Sie fängt das ganze Leben mit seinen all seinen Facetten und Nuancen so spannend und ergreifend in ihren Bildern ein, die sie bei den Passionsspielen 2010 in Oberammergau geschossen hat. Diese Bilder entführen uns auf die via dolorosa vor 2000 Jahren und sind so kraftvoll und ausdrucksstark, dass sie zugleich mit dem Leben heute konfrontieren.

Der gemeinsame Kreuzweg durch Eversburg beginnt um 16 Uhr an der serbisch-orthodoxen St.-Georgs-Kirche und führt über die St.-Michaelis-Kirche zur katholischen Liebfrauenkirche. Nach dem liturgischen Abschluss findet dort ein Empfang im Gemeindehaus statt, zu dem alle Teilnehmenden herzlich eingeladen sind.

■ Freud und Leid



■ Rot, rot oder rot?

Neuer Innen-Anstrich in St. Michaelis

Wie geplant sind in der zweiten Januarwoche die Maler in die Michaelis-Kirche eingezogen. Zuvor musste die Kirche ausgeräumt und ein Gerüst aufgebaut werden, das den gesamten Innenraum ausfüllt bis zur Decke in acht Metern Höhe.

Nun geht es um die Details – in denen in diesem Fall zwar nicht der Teufel steckt, aber doch so manche schwierige Entscheidung. Welcher Rot-Ton ist der passende? Wie kann die schon vorher stimmige Raumgestaltung vorsichtig verbessert und überarbeitet werden?



Das Streichquartett der Firma Feldmann



Das Räumteam für eine bankfreie Kirche, von Ildiko Köpke organisiert, bei anschließender Dankeschön-Suppe (Köpke / Appel)

Das Ergebnis wird sich sicherlich sehen lassen. Am 18. März wird die Michaelis-Kirche in einem feierlichen Gottesdienst, an dem sich alle musikalischen Gruppen und Chöre der Gemeinde beteiligen, wieder eröffnet. Da trifft es sich gut, dass an diesem Sonntag auch die Kirchenvorstandswahl stattfindet. Zwei gute Gründe diesen Termin nicht zu verpassen.

P.S. Der Spendenaufruf im Advent 2011 hat mittlerweile noch einmal rund 6.000 Euro für die Renovierung erbracht. Vielen Dank allen, die sich daran beteiligt haben!



Kirchenbank von 1924

Kindertagesstätte St. Michaelis

Das Jahr 2011 endete in der Kita mit der Adventszeit und der Vorfreude auf das Weihnachtsfest. Schon der 1. Adventssonntag wurde für Kinder und Erwachsene zu einem ganz besonderen Erlebnis. Die Idee unseres Fördervereins mal wieder einen Basar zu machen, erwies sich als sehr gut. Eltern – aber auch die Kinder und Erzieherinnen - trugen durch ihren engagierten Einsatz vor und während der Veranstaltung zum Gelingen bei. Vielen Dank noch mal an den Förderverein und alle Eltern! Ein vielseitiges Rahmenprogramm mit Cafeteria, Bastelwerkstatt, Vorlese- und Musikzeiten und Bewegungsspielen sorgte für eine vorweihnachtliche Atmosphäre und gefiel den zahlreichen Besuchern. Auch die Einnahmen der Veranstaltung von fast 1500,- Euro, die über den Förderverein wieder der Kita zu Gute kommen, sind natürlich Grund zur Freude.



Das Jahr 2012 begann mit vielen neuen Ideen im Kita-Team, im Elternbeirat und Förderverein. Am 21. April wird zum Beispiel unter der Regie des Fördervereins wieder unser Flohmarkt „Rund ums Kind“ stattfinden. Nach einem „Umzugstag“ Ende Februar haben sich außerdem zwei Gruppen in einem anderen Raum eingerichtet und entdecken gerade begeistert, wie viel neue Möglichkeiten sich dadurch bieten.

Das Kita-Team

Interview

Interview mit Anne Trentmann, Kita-Leiterin und Monika Schaarschmidt, Erzieherin und Koordinatorin im Michaelis-Zentrum aus Anlass ihrer Dienstjubiläen: Anne Trentmann ist 20 Jahre beim evangelischen Kirchenkreis Os beschäftigt und seit 18 Jahren Leiterin der St.-Michaelis-Kita. Monika Schaarschmidt blickt zurück auf 30 Jahre Berufstätigkeit, seit 20 Jahren ist sie in Michaelis. Die Fragen stellte Pastor Hartmann.

Liebe Anne, liebe Monika, könnt ihr euch noch an euren ersten Arbeitstag erinnern?



M. Schaarschmidt, A. Trentmann
bei der Preisverleihung
»Klasse-Kita-Wettbewerb« 2011

A. Trentmann: Mein 1. Arbeitstag....der liegt länger als 20 Jahre zurück. Das war im Kirchenkreis Bramsche, in Menslage. Dort habe ich nach meinem Anerkennungs-jahr als Schwangerschaftsvertretung eine Gruppenleitung im Kindergarten übernommen. Ein sehr guter Einstieg in das zukünftige Berufsleben.

M. Schaarschmidt An meinen ersten Arbeitstag kann ich mich nicht mehr erinnern. Die Kita St. Michaelis habe ich kennen gelernt, als meine beiden Söhne hier waren. Ich habe damals hier zuerst Krankheitsvertretungen übernommen.

Wenn ihr zurückblickt, was hat sich seitdem getan und verändert?

A. Trentmann.: Da hat sich einiges verändert. Da unterliegt die Pädagogik einem stetigen Wandel. Wo es früher die Großfamilien gab, reichte eine Betreuung der Kinder ab 3 Jahren am Vormittag. Heute brauchen viele Familien Ganztagsbetreuung und das schon für Kinder ab dem Säuglingsalter. Auch der Kindergarten als päd. Einrichtung hat eine größere Bedeutung bekommen. Der Anspruch an Bildung im Vorschulalter ist gestiegen und das stellt Anforderungen an das pädagogische Personal.

Es muss sich stets selber fortbilden und weiter entwickeln. Die Mitarbeiter(innen) übernehmen immer häufiger auch eine beratende Funktion. Die Kindertagesstätte wird zum Ort für Familien, wo Unterstützung in den unterschiedlichsten Lebenssituationen gesucht wird. Meine Hoffnung ist, dass der Beruf der Erzieherin / des Erziehers in der Gesellschaft zukünftig eine höhere Anerkennung erfährt.

M Sch: Da sich Gesellschaft und Umwelt verändern, verändert sich natürlich auch die Lebenswelt der Kinder. Darum ist ja Pädagogik immer wieder im Wandel begriffen – und das muss sie auch sein. Es muss ja immer wieder geschaut werden, was Kinder hier und jetzt für ihre Entwicklung gebrauchen. Mein Arbeitsalltag ist also ein ganz anderer als der vor 40 Jahren, als ich begann.

Man hört ja oft, dass Erziehung heute schwieriger geworden sei. Seht ihr das auch so?

A. Trentmann: Ist die Erziehung schwieriger geworden oder sind es die Ansprüche, die gestiegen sind? Der Anspruch ist gestiegen und vor allem Eltern stehen unter einem unheimlichen Druck, ihren Kindern die beste Erziehung und Bildung zukommen zu lassen. Kinder stehen heute schon im Vorschulalter unter Leistungsdruck. Heute, in unserer defizitorientierten Welt, ist es wichtiger denn je, die Stärken des einzelnen Kindes zu sehen und zu unterstützen.

M. Schaarschmidt: Die eben genannten Veränderungen führten bei uns Erzieherinnen zu neuen Sichtweisen und Herausforderungen. Wir haben gelernt, Altbewährtes zu erkennen – aber auch offen für Neues zu sein. Das empfinde ich als angenehm. Aber die Anforderungen an uns sind zusätzlich viel umfangreicher und vielschichtiger geworden, und einige Arbeitsbedingungen (wie zum Beispiel die Gruppenstärke) wurden dem entsprechend leider nicht verändert. Da bleibt dann manchmal das Gefühl, nicht allen Aufgaben gerecht werden zu können.

Was hat euch motiviert und Kraft gegeben, solange in diesem Beruf zu arbeiten?



Anne Trentmann

A. Trentmann: Mir macht der Umgang mit den vielen unterschiedlichen Menschen jeden Tag aufs Neue viel Spaß. Die Gespräche mit Menschen aus den unterschiedlichsten Herkunftsländern und sozialen Schichten. Täglich gibt es Situationen mit den Kindern, die mich lachen, schmunzeln und auch staunen lassen. Beispiel: Valeria kommt zu mir ins Büro, guckt mich an und fragt: „Anne, bist Du hier die Cheferin?“ - Und dann natürlich die Zusammenarbeit mit meinen Kolleginnen, einem Team, das zusammen steht und stets an Weiterentwicklung interessiert ist. Gemeinsam neue Wege gehen. Kraft und Motivation bekomme ich auch durch mein Privatleben, wo Partnerschaft, Familie und Freunde eine große Rolle spielen.

M. Schaarschmidt: Ich glaube, dass kaum ein Beruf so viele Chancen bietet, sich selbst weiter zu entwickeln – weil ich täglich mit Kindern gemeinsam etwas erleben darf, neue Erfahrungen sammeln kann, staunen kann. Das motiviert mich sehr. Kraft geben mir auch meine Kolleginnen, die zu einem guten Arbeitsklima im großen Team beitragen und eine Leiterin, die mit Kompetenz und Einfühlungsvermögen zu neuen Schritten ermutigt. Eine wichtige

Kraftquelle ist mein Zuhause. Ohne die Unterstützung meines Mann und meiner Mutter wäre es nicht so leicht, „abzuschalten“ und wieder „aufzutanken“.

Anne, du leitest ein großes Team. Welche Eigenschaften, glaubst du, sind dafür besonders wichtig?

A. Trentmann: Ich denke, wichtig ist, Vertrauen in das Tun der anderen zu haben. Ich muss die Kolleginnen motivieren können und sie in ihren Fähigkeiten unterstützen. Sicherlich brauche ich Durchsetzungsvermögen und den nötigen Abstand um mich auch gegebenenfalls abgrenzen zu können. Eine große Kita und ein großes Team fordern eine gute Struktur und allgemein ein gutes Management.

Monika, mit dem Michaelis-Zentrum ist vor einem Jahr etwas ganz Neues entstanden. Wie siehst du diese Entwicklung?



Monika Schaarschmidt

M. Schaarschmidt: Das Familienzentrum ist die logische Folge einer jahrelangen Entwicklung in unserer Kita und in der Gemeinde, die von vielen Menschen unterstützt wurde und eben eine Antwort auf die gesellschaftlichen Veränderungen. Ich würde gerne noch ein bisschen dazu beitragen, dass sich da auch weiterhin etwas entwickelt. Der Start macht mir Mut!

Abschließend: was wünscht ihr euch für die Zukunft der Kita, aber auch ganz persönlich?

A. Trentmann: Vor etwa 1,5 Jahren hat die Kita sich zum Familienzentrum weiter entwickelt. Jetzt wünsche ich mir zukünftig noch einen Krippenanbau. So können wir dann im St. Michaelis-Zentrum Platz für alle Generationen bieten. Für mich ganz persönlich halte ich es mal mit einem Buchtitel: „Persönlichkeit stärken; gesund bleiben“ von J. Schneewind*).

M. Schaarschmidt: Zum Familienzentrum gehört eine Krippe – möglichst bald, würde ich mir wünschen! Dann könnten sich wirklich unter unserem Motto „Begegnung – Begleitung – Bildung“ alle Generationen hier treffen. Wünschenswert wäre außerdem, dass es auch in Zukunft so viel Unterstützung durch engagierte Eltern und Ehrenamtliche gibt. Ganz persönlich hoffe ich, dass es mir auf dem letzten Stück meines Berufsweges immer erneut gelingt, die nötige Balance zwischen Privatleben und Berufsleben zu finden.

*) Julia Schneewind (Hrsg.): »Persönlichkeit stärken - gesund bleiben. Kraft tanken im Erzieherinnen-Alltag«, Fachbuch. Bildungsverlag EINS GmbH (Köln) 2011.

IMMER FÜR SIE DA!



Betreuung und Pflege zu Hause!

- ✓ Stundenweise Entlastung bei vollem Pflegegeld
- ✓ Anleitung und Schulung von Angehörigen
- ✓ Tagesbetreuung für Demenzkranke
- ✓ Grund- und Behandlungspflege

Geprüfter Pflegedienst

Sehr gut (1,1)

Ergebnis der Qualitätsprüfung
durch den MDK-Niedersachsen

mobicare Kranken- und Altenpflege
Natruper Str. 122, 49090 Osnabrück, Tel. 0541-6090000

Beratungsbüro:
Neustädter Str. 4, 49492 Westerkappeln, Tel. 05404-994191

www.mobicare.de



Michaelis-Zentrum Eversburg

Programm Februar, März, April 2012



Michaelis Zentrum Eversburg

begegnen · begleiten · bilden

ab Mittwoch, 1. Febr., 17 – 18.30 Uhr.

- **Jonglieren**

Es laden ein der Sportverein Eversburg und das Michaelis Zentrum Eversburg. Kurs für Kinder von 8 – 12 Jahren. Kita-Turnhalle. Kursgebühr (17 Treffen): 35,-Euro. Für SVE-Mitglieder: 30,-Euro. Anmeldung in der Kita.

ab Dienstag, 7. Febr. während der Kita-Zeit:

- **„Handwerkszeug für Kinder“**

Sozialtraining für Vorschulkinder

1mal wöchentlich, 8 Trainingseinheiten. Trainerinnen: K. Sommerhage, M. Haacks. Kooperationspartner: Ev. Familienbildungsstätte.

Mittwoch, 8. Febr., 15 Uhr:

- **„Neujahrscafé“ für Seniorinnen**

Kita-Kinder laden Seniorinnen in die Kita ein und anschließend: »Der Kindergartenalltag früher und heute« - Eine CD-Präsentation und ein Anstoß zum Gespräch. Kita und neues Gemeindehaus. Kooperationspartner: Ev. Erwachsenenbildung

Samstag 21. April, 11 – 14 Uhr

- **Flohmarkt rund ums Kind**

Würstchen und Getränke. Der Förderverein der Kita lädt ein: Außengelände der Kita St. Michaelis. Anmeldung bis zum 18.04. in der Kita. Standgebühr 5,-Euro

Donnerstag, 26. April, 16 - 18.30 Uhr.

- **Michaelis-Koch- und Backstube:**

„Frische Frühlingküche“

Kinder (6-10 Jahre) treffen sich mit unseren Fachfrauen wieder zum Kochen und Backen. Beim gemeinsamen Abendessen um 18 Uhr sind Mama, Papa, Oma oder Opa (pro Kind 1 Erwachsener) herzlich eingeladen.

Neues Gemeindehaus. Leitung: G. Niepert. Kosten 1,50 Euro (pro Essen).

Anmeldung in der Kita.

- **»Familiencafé«**

Freitags von 9 – 12 Uhr. - Altes Gemeindehaus. Frühstücksangebot und Kinderspielecke. Offener Treffpunkt zum Kennenlernen und zum Austausch für Eltern, Großeltern, Interessierte – und für Kinder von 0 - 3 Jahren, die noch nicht in der Kita sind. Eine neues Team (Pädagogin und weitere Ehrenamtliche) begleiten die Treffen und stehen auch als Ansprechpartnerinnen zur Verfügung.

Anmeldung nicht erforderlich!

Weitere regelmäßige Angebote des Zentrums finden Sie in unserem Flyer!

Rückblick:

- **„Spielen und Lernen“**

Eltern der zukünftigen Schulkinder stellten zusammen mit Lehrerinnen Lernspiele für den Einsatz in den ersten Klassen her. Gleichzeitig nahmen sie viele Ideen für die spielerische Vorbereitung auf die Schulzeit mit nach Hause.



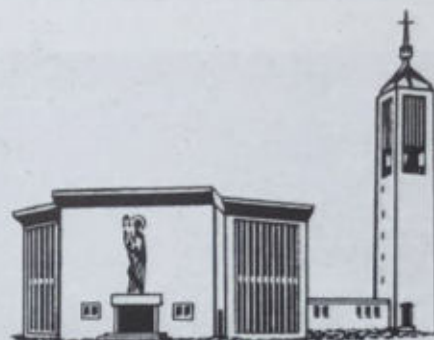
■ Gruppen und Termine

Seniorenkreis

Jeweils am dritten Mittwoch um 15 Uhr: 21. März, 18. April.
Am 16. Mai Halbtagsausflug mit dem Seniorenkreis Stephanus
(siehe »Maifahrt« S. 35)

Geburtstagskaffee

Neu im Jahr 2012! Es wird in jedem Quartal ein Geburtstags -kaffeetrinken stattfinden für alle, die 70 Jahre und älter sind und in den Vormonaten Geburtstag hatten. Gern mit Begleitung. Etwa 14 Tage vor den Terminen erfolgt eine gesonderte Einladung. **Um rechtzeitige Anmeldung mit Personenzahl im Gemeindebüro (60 90 209) wird gebeten, um genügend Kaffee und Kuchen zu organisieren!** In dieser neuen Form erstmals: Mittwoch 14. März um 15 Uhr.



Männerkreis Nordwest

Donnerstags 19.30 Markuskirche

15. März, 19. April, 24. Mai (wegen Himmelfahrt um eine Woche verschoben)
Das Motto 2012 „Was nennst du mich gut“ – Männliche Vorbilder – vorbildliche Männer wird uns u. a. mit Biographien vorbildlicher Männer: Kirchenmänner, Politiker, Unterhaltungskünstler, Wirtschaftsbosse usw. konfrontieren. Interessant ist dabei auch die Frage, ob Männer sich auch Frauen zum Vorbild nehmen und umgekehrt...Das klingt doch ganz spannend, oder?

Besondere Gottesdienste

- **2. März 2012 Weltgebetstag:** Ökumenische Gottesdienst 17 Uhr in der **St. Barbara-Kirche**. Das Thema des Gottesdienstes, der die Situation der Menschen in Malaysia als Inhalt hat, heißt: „Steht auf für Gerechtigkeit“. Eine herzliche Einladung an alle, nicht nur an die Frauen!
- **18. März 11 Uhr Familiengottesdienst** „Wo Gott wohnt“ zur KV-Wahl unter Einbeziehung der AG - MuK. Anschließend wird ein Mittagessen angeboten. Damit Sie als Wahlberechtigte besonders gerne von Ihrem Wahlrecht Gebrauch machen, laden wir alle herzlich zu diesem besonderen Gottesdienst ein. Wir machen uns zusammen auf den Weg und entdecken, wo Gott wohnt. Gemeinsam mit ganz verschiedenen Generationen wollen wir uns vorbereiten auf diesen Gottesdienst. Wer im Vorfeld mitdenken will, melde sich bitte bei Diakonin Stefanie Conradt.
- **Am 12. Mai wird es bunt und lebendig in der Markuskirche - Warum? Näheres Seite 17 (Nordwest)**

Die neue Krabbelgruppe ist gestartet!

Vom 6. Februar an kribbelt und krabbelt es montags morgens im Gemeinderaum. Da treffen sich ca. 6 Mütter mit ihren Kindern zwischen 6 Monaten und 2 ½ Jahren. Wir singen, spielen, basteln auch mal und pflegen Kontakte zwischen den Großen und den Kleinen. Der Spielplatz und der Bewegungsraum der Kita sind zum Erobern bereit. Wer Lust und Zeit hat von 10.30-12.00 ist herzlich eingeladen dazu zu kommen. Geleitet wird die Gruppe von Frederike Nehring und Diakonin Steffi Conradt.

■ Freud und Leid

Neu in der Gemeinde wohnen:

■ Evangelische Jugend rockt die Markuskirche

Die Arbeitsgemeinschaft Musik und Kultur begeisterte die Besucher bei einem Musikgottesdienst

Was machen junge Leute sonntags? Ausschlafen? Gemütlich zu Mittag essen mit der Familie? Oder einfach nur faulenzten? Ungefähr 20 Leute im Alter von 14-38 Jahren hatten am 8. Januar etwas ganz anderes vor. Sie trafen sich schon am Samstagmorgen in der Markuskirche und bauten Scheinwerfer, Mikrofone, Instrumente und weiteres technisches Equipment auf. Nach dem Aufbau ging man nicht nach Hause, sondern es wurde gegessen und geprobt. Am nächsten Tag waren alle dann um 13.45 Uhr wieder in der Markuskirche.

Wofür bloß der ganze Aufwand? Warum machen die jungen Leute das? Alle Mitwirkenden gehören der Arbeitsgemeinschaft Musik und Kultur der evangelischen Jugend Osnabrück (AG MuK) an. Diese Gruppe hat Spaß daran, gemeinsam musikalische Projekte wie selbst komponierte und getextete Musicals einzuüben und aufzuführen. Seit Oktober 2011 probten sie bekannte aktuelle Songs der Rock- und Popszene wie »Ein Kompliment« (Sportfreunde Stiller), »Ohne Worte« (Noch ne Band) »Alles was war« (Die Toten Hosen) und zwei Lieder der Gruppe »Jennifer Rostock«.

Aber was hat das alles mit der Markuskirche zu tun? Ganz einfach. Es fand ein Musikgottesdienst statt! Er stand unter dem Thema „Ich und Du - im Heute, Gestern, Morgen“. Gerade in den Texten und der Musik der ausgesuchten Lieder spiegelte sich das Lebensgefühl junger Menschen zum Thema Beziehungen wieder. Sie bildeten deshalb einen geeigneten Rahmen in diesem Gottesdienst. In den Wortbeiträgen ging es

um die Geschichte »Das schöne Herz«, in der ein alter Mann erzählt, wie er in jeder Begegnung jedem Menschen ein kleines Stück seines Herzens abgegeben hat und meistens auch etwas von seinem Gegenüber zurück bekam. Dadurch hat sein Herz zwar Narben und Furchen bekommen, aber es ist voller Wärme und Liebe. Im Gegensatz dazu weist das Herz eines jungen Menschen diese Unebenheiten und Narben noch nicht auf. Er spürt eine Wärme in seinem Herzen erst, als er bei seinem Zusammentreffen mit dem alten Mann seinerseits ein Stück abgegeben hat und selbst ein Stück zurückbekommt.



In den sich anschließenden Worten einer Jugendlichen wurde deutlich, dass wir im Laufe unseres Lebens vielen Menschen einen Platz in unseren Herzen reservieren. Es geht in unseren Beziehungen also nicht so sehr um oberflächliche Schönheit, sondern vielmehr um Gefühle und Erfahrungen von Liebe und »Herzenswärme« im Miteinander. Die Besucher der gut gefüllten Markuskirche waren begeistert von der Motivation der jungen Leute, die in Texten, im Gesang und in der Musik dieses Gottesdienstes spürbar wurde.

Sina Buschmeyer (AG MuK)

■ Aus der Markus-Kita



Kinder wie die Zeit vergeht ...

Jetzt sind wir schon ein Jahr in der Spatzengruppe der Markus-Kita. Von Montag bis Freitag treffen wir uns in der Kinderkrippe. Nach einer Begrüßungsrunde und dem gemeinsamen Frühstück spielen und singen wir zusammen. Wenn es das Wetter zulässt sind wir auch täglich, bis zum Mittagessen, draußen auf unserem Spielplatz oder manchmal sogar

auf dem des Kindergartens. Da ein Vormittag recht anstrengend ist, gehen wir nach dem Essen gemeinsam schlafen. Ausgeruht und gestärkt durch eine gemütliche Teezeit, spielen wir am Nachmittag weiter, bis unsere Eltern uns abholen.

An manchen Tagen sind wir besonders unternehmungslustig, dann sind wir auch schon mal im Hegerholz oder am Rubbenbruchsee anzutreffen. Mit dem großen Bus haben wir schon Ausflüge zum Zoo oder auf den Wochenmarkt (Bild S. 2) unternommen. Das waren richtige Abenteuer. Als Krippengruppe haben wir gemeinsam ein schönes erstes Jahr erlebt, wir bedanken uns bei allen, die uns diesen Start so ermöglicht haben und hoffen auf eine gute, fröhliche Zukunft in der Markus-Kita.



Besuch der Theaterpädagogischen Werkstatt in der Kita

Gleich zu Beginn des neuen Jahres haben unsere Vorschulkinder Besuch von der großen »Nein-Tonne« bekommen. Was ist die große »Nein-Tonne«?

Es ist ein Aufklärungsprojekt der Theaterpädagogischen Werkstatt. Hier erfahren die Kinder von Selbst- und Fremdbestimmung sowie von Selbstbewusstsein. Kinder sollen möglichst früh lernen, dass sie nicht immer dem Willen der Erwachsenen nachgeben müssen und in bestimmten Situationen auf ihr Neingefühl hören dürfen. In dem Stück spielt ein junges Schauspielerpaar in kleinen kindlichen Alltagsszenen, zwei kleine Kinder, die alles, was blöde Gefühle – Neingefühle – macht in der »Nein-Tonne« entsorgt. Das Ganze wird begleitet von einem Zauberspruch, den alle gemeinsam singen: „Fege, fege wie der Wind in die Tonne, was uns Neingefühle macht, geschwind!“

Neingefühle sind all die Gefühle, die Kinder nicht glücklich machen oder sogar Bauchschmerzen bereiten, wie z. B.: »Ich muss mir eine Jacke anziehen, obwohl mir gar nicht kalt ist, nur weil Mama das sagt« »Ich werde angefasst / gestreichelt, obwohl ich es gar nicht möchte«. Den Kindern wird aber auch vermittelt, dass nicht alle Neingefühle für die Tonne bestimmt sind, wie z. B. Hausaufgaben machen,

Zähne putzen, aufräumen usw. Dies sind Regeln, die eingehalten werden müssen, da sie wichtig sind. Nach der Vorführung wurde das Gehörte und Gesehene mit den Kindern noch mal besprochen und vertieft. Die Kinder hatten viel Spaß dabei und konnten eine Menge lernen.



Ein besonderes DANKESCHÖN gilt dem Förderverein, der diese Veranstaltung finanziert hat.

Diakonin in der Kita

Freitags beziehe ich derzeit im Kreativraum der Markuskita mein Büro! Da steht dann der Laptop, eine Tasse Tee, eine Kiste mit Büchern und ich bin dazwischen. Die Idee dahinter hat zu tun mit der multikulturellen Zusammensetzung der Kindergartenkinder. Wenn ich freitags mit den einzelnen Gruppen im Gemeinderaum oder mit allen in der Kirche unserem Glauben mit allen Sinnen auf der Spur bin, dann fehlen einige Kinder, weil sie einen anderen Glauben haben. Ihre Eltern möchten nicht, dass sie teilnehmen. Ich kann das verstehen. Ich muss mir nur vorstellen, wie es für mich wäre, wenn ich in einem z. B. muslimischen Land leben würde und mein Glauben wenig oder keinen Raum hätte. Für die Kinder heißt es aber nur, sie fehlen und dürfen nicht dabei sein. Sie sind anders. Ich möchte gerne diese Erfahrung verändern. Ich möchte gerne den Kindern verständlich und erlebbar machen, dass Unterschiede auch Bereicherungen sein können und wir offen sind für Andersgläubende, oft Menschen mit anderen kulturellen Wurzeln. Und nun bin ich freitags da, um in Kontakt zu kommen mit den Eltern dieser Kinder, damit wir uns gemeinsam auf den Weg machen können. Das bedeutet für mich: einander wahrnehmen, kennenlernen, Wünsche und Bereitschaften und auch Ängste auszutauschen. Ein Elternabend für alle interessierten Eltern wird am 7. Februar um 20 in der Kita dazu stattfinden. Wir sind mit diesem Ansatz nicht allein: Eine katholische Kita im Schinkel hat bereits ein tolles Projekt dieser Art durchgeführt, die Fachzeitschriften reden von Fremdsprachenkompetenz, die wir für unser Leben brauchen. Der Alltag lässt es offensichtlich werden, dass wir neu lernen müssen, wie ein tolerantes Miteinanderleben geht. Im Kindergartenalter ist vieles möglich. Ich möchte diese Chance nutzen.

Diakonin Stefanie Conradt

■ Gruppen und Termine

Maifahrt der Markus- und Stephanusgemeinden

Am 16. Mai unternehmen wir einen Ausflug ins Grüne. Näheres wird noch bekannt gegeben. Abfahrt ist um 13 Uhr ab Atterfeld. Zustieg möglich an den Bushaltestellen bis zur Markuskirche (13.30 Uhr). Teilnehmerbeitrag: ca. 20,- Euro. Interessierte melden sich bitte an bei Frau Machura, Tel. 12 77 22 oder im Pfarrbüro, Tel. 60 90 209.



Verabschiedung von Frau Kolkmeier



Seit Januar 1989 leitete Frau Kolkmeier mit viel Liebe und Elan den Frauenkreis. Aus Altersgründen wird sie das jetzt beenden. Wir danken ihr für all ihre geleistete Mühe. Am Montag, dem 7. Mai 2012 werden wir sie mit einer Andacht in der Stephanuskirche mit anschließender Kaffeetafel verabschieden. Wir laden Sie herzlich dazu ein!

„Alles neu macht der Mai!“

Der Frauenkreis und der Seniorenkreis schließen sich zusammen und werden ab Mai „Stephanuskreis“ heißen. Wir sind und bleiben offen für alle Frauen und Männer! Die altbewährten Zeiten werden wir beibehalten: 1. Montag und jeden 3. Mittwoch im Monat, jeweils um 15 Uhr.

• Bis dahin gilt:

Frauenkreis

- 5. März: Gesprächsrunde mit Pastor Danckwerts;
- 2. April: Sitztanz;
- 7. Mai: Verabschiedung von Frau Kolkmeier

Seniorenkreis

- 21. März: Besuch bei dem kath. Frauenkreis auf Gut Leye;
- 18. April: Filmvortrag „Heimische Vögel im Umland“, H. Theis;
- 16. Mai: Maifahrt mit der Markuskirche

Montag	15 Uhr	1. Montag im Monat Frauenkreis, Frau Kolkmeier, 44 31 32
	15 Uhr	Letzter Montag im Monat, Handarbeitskreis, Frau Niedringhaus, 12 51 45
Dienstag	20 Uhr	Gospelchor, Kai B. Lünemann
Mittwoch	10 - 11 Uhr	Computerkurs, Dietmar Frenger, 58 09 67 5
	15 Uhr	3. Mittwoch im Monat, Seniorenkreis, Frau Machura, Tel. 12 77 22
	17 - 18 Uhr	Konfirmandenunterricht KU-8
Donnerstag	16 - 16.45 Uhr	Konfirmandenunterricht KU-4
	19 Uhr	Hornkollegium Osnabrück, Herr Pulc, Tel. 12 68 32

Konzert des »Klarviertrio Würzbug«

am 18. März 17 Uhr in der Stephanuskirche, gespielt werden Werke von Chopin und Liszt.

■ Freud und Leid:

Geburtstag haben:

■ Lebendiger Adventskalender am 1. Dezember 2011

Trotz Regen kamen viele Leute!

Jeden Abend im Dezember wurde ein neues Fenster in Atter enthüllt. Zum Auftakt des lebendigen Adventskalenders erleuchtete das Fenster des Pfarrhauses an der Stephanuskirche. Viele Leute sind gekommen, um eine Geschichte zu hören, gemeinsam erste Adventslieder zu singen und den Flötenkindern zu lauschen. Auch der Regen hörte auf und es wurde ein netter Abend mit Begegnungen, Gesprächen, Glühwein und Keksen.

Bei meinen Abendspaziergängen durch den Ort habe ich einige schön gestaltete Fenster mit einer Zahl (als Datum) entdeckt. Ich habe mich immer wieder über die Adventskalenderfenster gefreut. Annika Schulze



■ Unsere KU8 Freizeit!



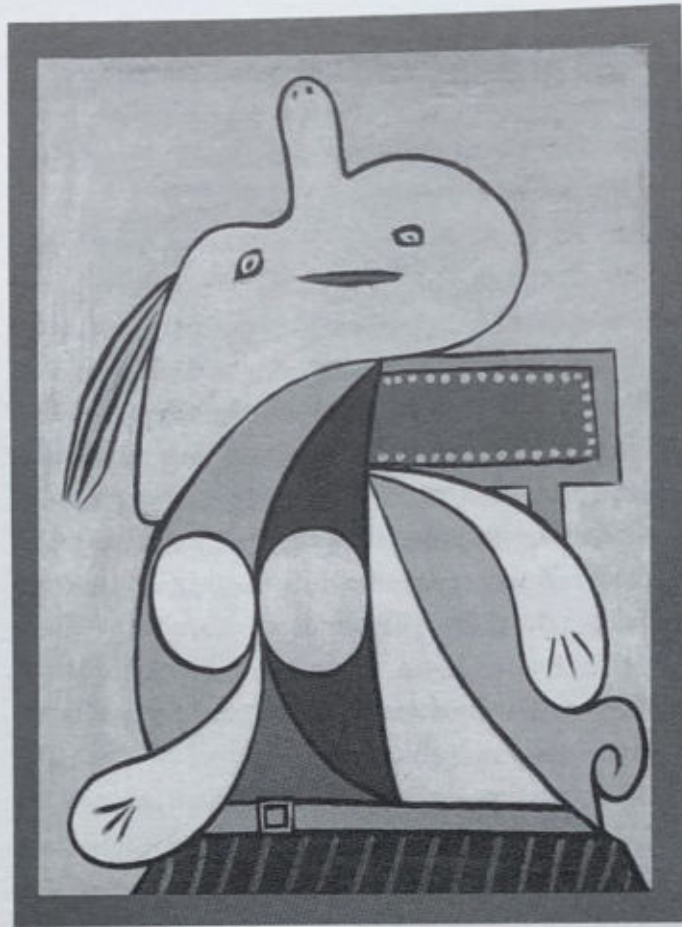
Am Freitag, den 20.1 sind wir alle zusammen, voller Erwartungen, nach Tecklenburg gefahren. Wir sind gegen 16.30 angekommen. Es war eine sehr schöne und dennoch verregnete Landschaft, wie in unseren Erinnerungen. Die Herberge hatte sich innerhalb der letzten 4 Jahre nicht verändert. Nachdem wir unsere Zimmer bezogen hatten, trafen wir uns alle im Gruppenraum, wo wir eine einsame Insel gemalt haben. Natürlich, wie auch anders zu erwarten, war es der Einstieg in unser Thema. Wir hatten einen Flugzeugabsturz und sollten mit 20 Leuten auf dieser einsamen Insel überleben. Um ein Zusammenleben zu ermöglichen, mussten wir Regeln aufstellen. Diese ähnelten zufälliger Weise den 10 Geboten.

Wir hielten jeden Abend, vor dem Schlafen gehen, eine Andacht. Außerdem haben wir vor den Andachten Spiele gespielt und viel Spaß gehabt. Samstag und Sonntag haben wir uns damit beschäftigt den Vorstellungsgottesdienst vorzubereiten.

Am 18. März gestalten wir den Gottesdienst zu dem Thema: 10 Gebote!

Wir freuen uns auf unsere Konfirmation am 12. Mai!

■ WIRKLICHKEIT



Der spanische Maler Pablo Picasso wurde von einem Besucher gefragt: »Warum malen Sie die Dinge eigentlich nicht so, wie sie wirklich sind?« Der Künstler antwortete, dass er nicht recht wisse, was damit gemeint sei. Daraufhin zog der Besucher ein Foto seiner Frau aus der Brieftasche, gab es ihm in die Hand und sagte: »Schauen Sie hier, meine Frau. Das ist ein Bild von ihr, wie sie wirklich ist.« Unschlüssig drehte Picasso das Bild in seinen Hände dann sagte er: »Seltsam. So klein ist sie, und so flach?«

Im Gemeindebrief der Region Nordwest werden regelmäßig besondere Geburtstage und Ehejubiläen der Gemeindemitglieder sowie kirchliche Amtshandlungen (z. B. Taufen, Konfirmationen, kirchliche Trauungen und Bestattungen) veröffentlicht. Kirchenmitglieder, die dieses nicht wünschen, können das dem jeweiligen Pfarrbüro mitteilen. Bei der Veröffentlichung des Gemeindebriefes im Internet (»michaelis-os.de«) werden diese personbezogenen Angaben gelöscht.

Impressum: Der Gemeindebrief wird herausgegeben von den Pfarrämtern der Region Nordwest, gedruckt auf Umweltschutzpapier. Verantwortlich für den Inhalt: Pastor Hans Hartmann, Kirchstr.3, 49090 Osnabrück. Der Gemeindebrief wird kostenlos im Bereich der Kirchengemeinden mit einer Auflage von 4.300 Exemplaren verteilt. Die einzelnen mit Namen gekennzeichneten Beiträge spiegeln nicht grundsätzlich die Meinung der Redaktion wieder.

Druck: Gemeindebriefdruckerei Groß Oesingen. Layout: H-J. Jünemann, hjhjuenemann(at)osnanet.de

■ Was machen Sie am ersten Freitag im März?

Sie sind herzlich eingeladen, mit uns den Weltgebetstag mit einem ökumenischen Gottesdienst, der von Frauen vorbereitet wird, zu feiern. Etwa eine Million Frauen und Männer nehmen jedes Jahr allein in Deutschland an den Feiern teil. Die Gottesdienst-Orte in unserer Region am 2. März 17 Uhr entnehmen sie dem Gottesdienstplan (S. 20). Schön, wenn Sie mitfeiern. Ganz schön, wenn Sie Lust haben, einmal bei der Vorbereitung für den Gottesdienst zum Weltgebetstag mitzumachen. Neue Frauen sind herzlich willkommen! Ihre Kirchengemeinde weiß, wen Sie ansprechen können.



Steht auf für Gerechtigkeit Malaysia

Wie kann das Zusammenleben in einer multikulturellen und multireligiösen Gesellschaft gelingen? Im südostasiatischen Malaysia leben Menschen unterschiedlicher Herkunft zusammen. Sie gehören dem Islam, Christentum, Buddhismus, Hinduismus und traditionellen Religionen an. In ihrem Gottesdienst beschreiben die malaysischen Frauen den Reichtum dieser lebendigen Vielfalt. Klar und unerschrocken nennen sie aber auch Probleme und Ungerechtigkeiten, zu denen sie als Christinnen nicht schweigen wollen.

Auch wir sollen uns einmischen, wenn Menschenrechte missachtet werden, wenn in Wirtschaft und Politik Diskriminierung und Korruption vorherrschen. So wie die malaysische Menschenrechtsaktivistin Irene Fernandez, die ungerechte Ausbeutung von 500 Tausend weiblichen Hausangestellten in Malaysia öffentlich macht und die Weltgebetstagsteilnehmer(innen) zur Unterstützung aufruft.

Aufstehen für Gerechtigkeit – mit dem Gottesdienst zum Weltgebetstag können wir uns dazu ermutigen!

ADRESSEN

Ev.-luth. Markus-Kirchengemeinde

Julius-Heywinkel-Weg 2, 49076 Osnabrück

✉ KG.Markus.Osnabrueck@evlka.de,

Internet: www.markuskircheos.de

Wir sind für Sie da:

Pastor: Hilko Danckwerts ☎ 12 49 00

Kirchenvorstand: Peter Ebbrecht ☎ 13 19 57

Kindertagesstätte u. -krippe: Petra Gysbers ☎ 6 28 00
montags bis freitags 7 - 16 Uhr, markus.kita@osnanet.de



Pastor Hilko Danckwerts

Ev.-luth. Stephanus-Kirchengemeinde

Stephanusweg 1, 49076 Osnabrück,

✉ KG.Stephanus.Osnabrueck@evlka.de,

Wir sind für Sie da:

Pastor: Hilko Danckwerts ☎ 12 49 00

Kirchenvorstand: Dr. Gerold Schmidt ☎ 12 67 47

Chorleiter: Kai Lünemann ☎ 05404-95 66 33



Diakonin Annika Schulze

Gemeindebüro für beide Gemeinden:

Pfarrsekretär u. Küsterdienste: Joachim Hentschel

Öffnungszeiten des Pfarrbüros Julius-Heywinkel-Weg 2:

dienstags 10 - 12 Uhr / 16 - 18 Uhr, mittwochs 9 - 12,

donnerstags 9 - 12 Uhr / 18.30 - 20 Uhr; ☎ 60 90 209, Fax -208

Ev.-luth. St. Michaelis - Kirchengemeinde

Kirchstraße 3, 49090 Osnabrück

Tel.: 0541-12 43 21 - Fax: 0541-910 98 79

✉ Michaeliskirche@osnanet.de

Internet: <http://www.michaelis-os.de>

Wir sind für Sie da:

Pastor: Hans Hartmann ☎ 91 54 06 6

Kirchenvorstand: Heike Jünemann ☎ 12 82 81

Pfarrsekretärin: Monika Appel ☎ 12 43 21

Küsterin: Ildiko Köpke ☎ 97 74 88 2

Kindertagesstätte: Anne Trentmann ☎ 12 43 07
montags bis donnerstags 7 - 17 Uhr, freitags bis 15 Uhr



Diakonin Stefanie Conradt

Michaelis-Gemeindebüro ist für Sie geöffnet:

dienstags: 11 - 13 Uhr mittwochs: 15 - 18.30 Uhr

donnerstags: 10 - 12 Uhr freitags: 9 - 12.00 Uhr

Hauptamtlich Mitarbeitende der Region Nordwest:

Diakonin Stefanie Conradt: Schwerpunkt Arbeit mit Kindern,
Zusammenarbeit mit Schulen, Büro: Kirchstraße 3

☎ 58 02 97 79 ✉ diakonin.conradt@t-online.de;

Diakonin Annika Schulze: Schwerpunkt Arbeit mit Konfirmanden und
Jugendlichen, Büro: Blockhaus, Stephanusweg 1, Do 10-12 Uhr,

☎ 91 54 17 5 ✉ diakonin.schulze@aol.com;

Dipl.-Päd. Siegfried Brennecke: Schwerpunkt Senior(inn)en- und Männerarbeit,

☎ 59 74 14, ✉ siegfried_brennecke@web.de



Pastor Hans Hartmann